

# Veranstaltungskommentare Kunstgeschichte Sommersemester 2023 (Stand 27.03.2023)

<b>Vorlesungen BA/MA   Lectures BA/MA</b>	<b>2</b>
<b>Bachelor</b>	<b>4</b>
Modul 1 Propädeutika   Preparatory Courses	4
Modul 2 Übungen   Exercises	5
Modul 2 Übungen vor Originalen   Training Courses	6
Modul 3 Grundseminare: Mittelalter   Undergraduate Courses: Middle Ages	7
Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit   Undergraduate Courses: Early Modern Period	9
Modul 5 Grundseminare: Moderne   Undergraduate Courses: Modern Age	11
Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter   Advanced Seminars: Middle Ages	13
Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit   Advanced Seminars: Early Modern Period	14
Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart   Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	17
<b>Master</b>	<b>24</b>
Praxis und Übung   Projects and Training Courses	24
Hauptseminare: Mittelalter   Advanced Seminars: Middle Ages	27
Hauptseminare: Frühe Neuzeit   Advanced Seminars: Early Modern Period	29
Hauptseminare: Moderne & Gegenwart   Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	32
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart	39
Kolloquien   Colloquiums	41
<b>2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte</b>	<b>42</b>
<b>2-Fächer Master Kunstgeschichte</b>	<b>45</b>
<b>1-Fach Master Kunstgeschichte</b>	<b>50</b>
<b>1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart</b>	<b>57</b>

## Vorlesungen BA/MA | Lectures BA/MA

**040602 Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze**  
Renaissance Architecture. Research traditions, confines, new approaches

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Mi. 12-14, online (asynchron), Beginn: 19.04.2023

Im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts entstand eine neuartige Architektur, die sich mit Hilfe der antiken Säulenordnungen aus einzelnen Gliedern definierte und bald sämtliche Baugattungen erfasste. Diese rational erscheinende Struktur, die sich aus der Antike ableitete (diese jedoch zugleich vor dem Hintergrund mittelalterlicher Traditionen interpretierte), bildete sich in Italien vor dem sozialen Hintergrund einer neuen Schicht von Auftraggebern, die sich oft als gebildete Humanisten urbaner Gesellschaften verstanden. Für die Verbreitung der neuen Bauweise war insbesondere die Kunstliteratur wichtig: Das Wissen über Architektur blieb nicht mehr auf Bauhütten beschränkt, sondern stand in Traktaten jenen zur Verfügung, die „wissen“ wollten. Architektur in geschriebener Form trat so in klare Analogie zu den bildnerischen Gattungen und trug dazu bei, das Modell von ‚Epoche‘ zu etablieren, welches die westliche Kunstgeschichtsschreibung bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts prägte.

Die Vorlesung verfolgt anhand ausgewählter Beispiele, wie sich diese Architektursprache zu Beginn der Neuzeit durchsetzen konnte. Zugleich wird gefragt, wie die Kunstwissenschaft gerade kanonisch gewordene Bauten beschrieb und analysierte. Wie kamen neue Objekte in ihr Blickfeld? Dabei wird etwa am Beispiel des Kuppelbaus oder der sogenannten Weserrenaissance deutlich, dass sich die älteren Modelle der Forschung über eine Rezeption der Renaissance-Architektur inzwischen verschoben haben. Hier zeigen sich Wechselbeziehungen oder neue, hybride Formen der Renaissance-Architektur, mit denen sich künftige Forschungsfelder abzeichnen.

### **Einführende Literatur:**

- Borggreve, Heiner: „Weserrenaissance“ im Kontext der frühneuzeitlichen Hofkultur Europas, in: Jöchner, Cornelia; Gierling, Jasmin; Pustkowski, Christina (Hg.), GA 2. Kunstgeschichtliches Journal für Studentische Forschung und Kritik, 8 (01), 7–25. Abgerufen von <https://ojs.ub.rub.de/index.php/GA2/article/view/10013>
- Frommel, Christoph Luitpold: Die Architektur der Renaissance in Italien, München 2009
- Günther, Hubertus: Was ist Renaissance? Eine Charakteristik der Architektur zu Beginn der Neuzeit, Darmstadt 2009
- Heydenreich, Ludwig H.; Lotz, Wolfgang: Architecture in Italy 1400 to 1600, Harmondsworth 1974 (Pelican History of Art)
- Hubala, Erich: Renaissance und Barock, hg. von Harald Busch, Frankfurt am Main 1968
- Hoppe, Stephan; Nußbaum, Norbert; Müller, Matthias (Hg.): Stil als Bedeutung in der nordalpinen Renaissance. Wiederentdeckung einer methodischen Nachbarschaft, Regensburg 2008
- Necipoğlu, Gülru: Architectural Dialogues across the Eastern Mediterranean. Monumental Domed Sanctuaries in the Ottoman Empire and Renaissance Italy, in: Payne, Alina (Hg.): Renaissance and Baroque Architecture, Chichester (UK) 2017, S. 594-623
- Payne, Alina: The Thin White Line. Palladio, White Cities and the Adriatic Imagination, in: Dies. (Hg.), Dalmatia and the Mediterranean. Portable Archeology and the Poetics of Influence, Leiden/Boston 2014, S. 145-182
- Payne, Alina (Hg.): Renaissance and Baroque Architecture (The Companions to the History of Architecture, I), Chichester (UK) 2017

**040603 Moderne(n)**  
Modernities

**Prof. Dr. Stephanie Marchal | Dr. Yvonne Northemann | Prof. Dr. Markus Heinzelmann |  
Prof. Dr. Änne Söll | Prof. Dr. Annette Urban**

Mi. 18-20, HGA 30, Beginn: 19.04.2023

Die Vorlesung beleuchtet Bildkünste und Architekturen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart mit dem Ziel, zentrale Fragen, Begriffe und Konzepte der Moderne als kultureller Epoche zu diskutieren. Aus den

unterschiedlichen Blickwinkeln der am KGI betriebenen Moderne-Forschungen geraten die vielfältigen Formen künstlerischer Produktion und Rezeption in ihren jeweiligen Bedingtheiten sowie in übergreifender Perspektive in den Blick, wobei immer auch ein Spektrum unterschiedlicher methodischer Ansätze vorgestellt wird. Die Veranstaltung schließt mit einer einstündigen Klausur am 12. Juli ab.

# Bachelor

## Modul 1 Propädeutika | Preparatory Courses

### **040605 Einführung in das Studium der Kunstgeschichte**

Introduction to the Study of Art History

**Prof. Dr. Carolin Behrmann | Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Di. 14-16, HGA 30, Beginn: 18.04.2023

Die Übung gibt eine erste Orientierung im Studium der Kunstgeschichte an der RUB. Sie lernen vor allem die Gegenstandsbereiche, Methoden und Institutionen unseres Faches kennen, wobei ein aufmerksames Sehen und ein kritischer Umgang mit Bildern, Kunstwerken und Texten angeregt werden soll. Um einen Überblick über das Fach und seine Vertreter\*innen in deren verschiedenen Facetten zu ermöglichen und zu problematisieren, werden exemplarisch ausgewählte Kunstwerke und Texte vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es weniger um eine Chronologie und Vollständigkeit der „einen“ Kunstgeschichte, als um das Verständnis von Schwerpunkten, Kontinuitäten und Zusammenhängen der Forschung und die Perspektiven des Faches auf viele Kunstgeschichten, auch vor dem Hintergrund jüngerer genderkritischer und postkolonialer Debatten. Mit den universitätseigenen Kunstsammlungen der RUB, der „Kunst auf dem Campus“, den Werken im „Museum unter Tage“ und in der „Situation Kunst“, die Artefakte von der Antike bis in die Gegenwart im Bestand haben, wird eine transepochale und transkulturelle Perspektive auf die Kunst- und Bildgeschichte anschaulich vermittelt. Die Einführung wird begleitet von einem Tutorium, das in die Grundkenntnisse der Techniken kunst- und bildwissenschaftlichen Arbeitens einführt und die in der Einführung vermittelten Inhalte aufgreift und vertieft (Anmeldung über moodle), Kontakt: nico.kroeger@ruhr-uni-bochum.de.

#### **Einführende Literatur (Auswahl):**

Martin Warnke, Künstler, Kunsthistoriker, Museen. Beiträge zu einer kritischen Kunstgeschichte, C.J. Bucher: Luzern und Frankfurt am Main 1979

Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (Funkkolleg Kunst), hg. Werner Busch, Piper: München 1997

Was ist ein Bild? Hg. Gottfried Boehm, Fink Verlag: München 1994

A Companion to Art Theory, hg. Paul Smith, Paul, Carolyn Wilde, Oxford: Blackwell 2002

Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung, hg. Anja Zimmermann, Reimer: Berlin: 2005

Michael Hatt und Charlotte Klonk, Art History. A Critical Introduction to its Methods, Manchester University Press: Manchester 2006

Jutta Held und Norbert Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft, Gegenstandsbereiche — Institutionen — Problemfelder. Böhlau Verlag: Köln, Weimar, Wien 2007

Global Art History. Transkulturelle Verortungen von Kunst und Kunstwissenschaft, hg. von Julia Allerstorfer und Monika Leisch-Kiesl, Bielefeld 2017

Christopher S. Wood, A History of Art History. Princeton University Press: Princeton und Oxford 2019

### **040610 Propädeutikum: Bildkünste**

Preparatory Course: Fine Arts

**Dr. Maria Bremer**

Mo. 16-18, GA 03/49, Beginn: 17.04.2023

Das Propädeutikum Bildkünste bietet den Studierenden im ersten Semester eine Einführung in die Kunstgeschichte. Anhand exemplarischer Werke von der Spätantike bis zur Gegenwart sollen Einblicke in die Geschichte der bildenden Künste gegeben und grundlegende Fachkenntnisse in gemeinsamen Diskussionen erarbeitet werden. Ziel ist es, einen ersten Überblick über mögliche Fragestellungen, Methoden und Inhalte des Fachs zu bekommen.

Die individuelle Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen durch Lektüren und eine aktive Teilnahme an

den Seminarsitzungen werden vorausgesetzt. Als Leistungsnachweis wird am Ende der Vorlesungszeit eine Klausur geschrieben.

**040611 Propädeutikum: Architektur**  
Preparatory Course: Architecture

**Dr. Yvonne Northemann**

Mo. 12-14, GA 03/49, Beginn: 17.04.2023

Das Propädeutikum Architektur dient der Einführung in die Geschichte der Baukunst und ihrer zentralen Aufgaben. Ein Schwerpunkt wird auf dem Erlernen spezifischer Fachterminologie und ihrer Anwendung liegen. Sie können sich die Inhalte im Selbststudium via der E-Learning-Plattform Artefact des Kunstgeschichtlichen Instituts und einem Moodle-Kurs (Propädeutikum Architektur (040611-SoSe23)) aneignen. In den wöchentlich stattfindenden optionalen Präsenz-Sitzungen werden Fragen zur Terminologie beantwortet sowie Architekturbeschreibung eingeübt und vertieft. Auch können kürzere Beschreibungen bei mir eingereicht werden. Bitte versuchen Sie, die einzelnen Lektionen möglichst kontinuierlich durchzuarbeiten. Konkrete Arbeitsschritte sind in Artefact und Moodle angegeben. Das Passwort wird Ihnen nach Anmeldung in eCampus am Mo. 17.04. zugesendet. Das Propädeutikum schließt am Mo. 10.07., 14-16 mit einer Klausur ab.

## **Modul 2 Übungen | Exercises**

**040613 Architekturtraktate und Tafelwerke zur Baukunst (Lektürekurs)**  
Architectural treatises and illustrated works on the art of building

**Dr. Torsten Tjarks**

Fr. 12-14, GA 6/62, Beginn: 14.04.2023

Theoretische Schriften über Baukunst sind seit der „Wiederentdeckung“ Vitruvs im frühen 15. Jahrhundert integraler Bestandteil der Architekturgeschichte des Abendlandes. Der Lektürekurs führt anhand von ausgesuchten Werken in das weite Panorama dieser Textgattung ein und spannt dabei den Bogen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert. Indem wir zentrale Texte in Auszügen lesen, sollen Fragen verfolgt werden wie die nach der Funktion und dem Adressatenkreis der Schrift, nach ihrem Verhältnis zur zeitgenössischen Architektur und zur Baupraxis, oder – im Fall, dass Illustrationen vorhanden sind – nach dem Verhältnis von Bild und Text. Entsprechend sind auch Werke mit in die Betrachtung einbezogen, die weitgehend aus Tafeln bestehen und bei denen schriftliche Erläuterungen auf ein Minimum reduziert sind. So ergibt sich die Gelegenheit, die vielfältigen medialen Modi zu diskutieren, in denen Architektur sowohl für ein Fach- als auch für ein Laienpublikum vermittelt wurde. Viele der Traktate und Tafelwerke, die besprochen werden, sind inzwischen in qualitätvollen Digitalisaten online zugänglich. Die Bereitschaft, die regelmäßig zum Lesen aufgegebenen Textauszüge durchzuarbeiten und für die Diskussion vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

### **Literaturhinweise:**

Kruft, Hanno-Walter: Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 1985.  
Günther, Hubertus (Hg.): Deutsche Architekturtheorie zwischen Gotik und Renaissance, Darmstadt 1988.  
Germann, Georg: Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, 2. durchges. Aufl., Darmstadt 1993.  
Hart, Vaughan (Hg.): Paper Palaces. The Rise of the Renaissance Treatise, New Haven u.a. 1998.  
Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, 2 Bde., Köln 2011.  
Isphording, Eduard: Mit Richtscheit und Zirkel. Kommentiertes Bestandsverzeichnis der Architekturtraktate, Säulenbücher, Perspektiv- und Baulehren, Musterbücher und Ansichtenwerke bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Nürnberg 2014

Moravánszky, Ákos (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, 2., überarb. Aufl., Basel 2015.

**040614    Ausstellungsanalyse (Lektürekurs)**  
Exhibition analysis (Reading Course)

**Dr. Maria Bremer | Dr. Friederike Sigler**

Di. 10-12, GA 6/62, Beginn: 18.04.2023

Ab dem 19. Jahrhundert werden Kunstwerke der Öffentlichkeit hauptsächlich durch das Format der Ausstellung zugänglich gemacht. Im Laufe ihrer Geschichte haben sich Ausstellungen darüber hinaus zu einem eigenständigen künstlerischen bzw. kuratorischen Medium entwickelt und sind derweil an der Schnittstelle von Museologie und Curatorial Studies zum Gegenstand der Kunstgeschichte geworden. Wie beeinflussen die Auswahl der Exponate, ihre raumzeitliche Anordnung, die diskursiven und institutionellen Rahmenbedingungen, aber auch die Architektur, die Vermittlung und schließlich die Kunstkritik unser Verständnis von Kunst?

Im Zentrum des Lektürekurses und der damit verbundenen Übung steht die konkrete Analyse von Ausstellungen, die mithilfe von Grundlagentexten und -theorien, Ausstellungsbesuchen und -rezensionen gemeinsam erschlossen und erlernt werden soll. Ziel ist es, ein Analyseinstrumentarium zu entwickeln, um am Ende des Seminars unterschiedliche Ausstellungsformate im jeweiligen institutionellen Kontext adäquat einordnen und untersuchen zu können. Leistungen umfassen Referate und Kurzrezensionen sowie Ausstellungsanalysen in Form von Seminararbeiten.

**Einführende Literatur:**

Bismarck, Beatrice von, Das Kuratorische, Leipzig, Spector Books 2021.

Greenberg, Reesa u. a. (Hg.), Thinking About Exhibitions, London u. a., Routledge 1996.

Reichensperger, Petra (Hg.), Begriffe des Ausstellens (von A bis Z) / Terms of Exhibiting (from A to Z), Berlin, Sternberg Press 2013.

Steeds, Lucy (Hg.), Exhibition, London, Whitechapel Gallery, Cambridge, Mass., The MIT Press 2014 [Documents of Contemporary Art].

Te Heesen, Anke, Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg, Junius Verlag 2012.

**Modul 2    Übungen vor Originalen | Training Courses**

**040616    Sehen und Verstehen von Architektur zwischen Rhein und Ruhr (Übung vor Originalen)**

**Dr. Torsten Tjarks**

Vier Exkursionstage in Köln, Düsseldorf, Essen, Brühl am 6.5., 27. 5., 17.6., 1.7., jeweils 10–17 Uhr

Die Übung bietet die Gelegenheit, bedeutende Bauwerke in Köln, Essen, Brühl und Düsseldorf kennenzulernen und dabei „in freier Wildbahn“ die im Propädeutikum erlernte Terminologie anzuwenden sowie sich in der Analyse und Beschreibung von Architektur zu üben. Die Auswahl der Objekte deckt dabei ein breites Spektrum ab, sowohl was die Gattungen der Gebäude angeht, als auch die Epochen, in denen sie entstanden sind. Sie schließt den gotischen Sakralbau ebenso ein wie das moderne Bürohaus, Gartenkunst und Industrieanlage, die Zeit der Ottonen und das späte 20. Jahrhundert. Ein besonderes Augenmerk soll auf Aspekten liegen, die ein Beamer im Seminarraum schwer vermitteln kann, so Fragen nach der Wirkung eines Raums oder nach dem Zusammenspiel eines Gebäudes mit seiner städtischen Umgebung.

Die Übung ist zusammen mit dem Lektürekurs 040613 zu belegen.

**Literaturhinweise:**

Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009.

Koepf, Hans / Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur (Kröners Taschenausgaben), 6. Aufl., Stuttgart 2022.

Dehio, Georg: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler – Nordrhein-Westfalen I: Rheinland, bearb. v. Claudia Euskirchen, Olaf Gisbertz, Ulrich Schäfer u.a., München / Berlin 2005.

Mainzer, Udo: Kleine illustrierte Architekturgeschichte der Stadt Köln, Köln 2017.

Wiener, Jürgen / Kanz, Roland (Hg.): Architekturführer Düsseldorf, Berlin 2001.

Föhl, Axel: Architekturführer Ruhrgebiet, Berlin 2010.

Schloß Augustusburg in Brühl, hg. von der UNESCO-Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl, Berlin 2010.

<https://www.baukunst-nrw.de/baukunst-nrw.php>

**040617 Ausstellungsanalyse (Übung vor Originalen)**

Exhibition Analysis (Training Course)

**Dr. Maria Bremer | Dr. Friederike Sigler**

Exkursionstermine (verpflichtend): 28.04. Köln, 10—18 Uhr; 7.05. Bochum, 14—18 Uhr;  
26.05. Düsseldorf, 10—18 Uhr; 30.06. Dortmund, 10—13 Uhr

Die Übung beinhaltet Exkursionen zur gemeinsamen Besichtigung und Erschließung von Ausstellungen und ist in Kombination mit dem Lektürekurs „040614 Ausstellungsanalyse“ zu belegen.

**Modul 3 Grundseminare: Mittelalter | Undergraduate Courses: Middle Ages****040620 Kirchenbau und Liturgie in Byzanz**

Church building and liturgy in Byzantium

**Prof. Dr. Neslihan Asutay-Effenberger**

12.05.23, 12-15 Uhr Einführung per Zoom mit Pause;

17.07., 14-18 Uhr; 18.07., 9-18 Uhr; 19.07., 9-13 Uhr, jeweils mit Pausen in GA 6/62

Bereits im 4. Jahrhundert erlebte der christliche Kirchenbau seine erste symbolische Deutung, wobei der Kirchenbau und die Rolle der liturgischen Einrichtungen genau definiert wurden (das Layout, die Rolle der Apsis, des Altars, der Schranken, die den Altarraum vom Naos trennen). In solchen Ausführungen kommt eine vielsichtige theologische Anschauung zum Ausdruck, die das Bauwerk und seine innere Gestalt als „heiligen Raum“ erklärt und zugleich als mystisches Abbild des „Himmlischen Jerusalem“ begreift. Die liturgischen Einrichtungen selbst entwickelten sich in Byzanz im Laufe der Zeit je nach religiösen Bedürfnissen. In erster Linie sind neben dem Altar auch die Templananlagen (bzw. Ikonostasis), der Ambon, die Proskynetarien, die Prothesisnische und das Synthronon zu erwähnen. Im Seminar wird die Kirchenbau und sein Bezug zur Liturgie diskutiert, wobei die Entwicklung der liturgischen Einrichtungen im Fokus stehen.

**040621 Mittelalterliche Baukunst in Essen - Eine Einführung in die Denkmalpflege**  
Medieval Architecture in Essen - An Introduction to Heritage Preservation

**Annika Büttner M.A.**

Vorbesprechung: 20.05. 12-14 Uhr (c.t.); Grundlagen: 03.06. 12-16 Uhr (c.t.), jeweils digital  
Exkursionen 01.07. und 02.07. jeweils 9-17 Uhr inkl. Nachbesprechung

Mit der Gründung des Frauenstifts und der Benediktinerabtei in Werden um 800 n. Chr. wurden die ersten Grundsteine für den gegenwärtig noch erhaltenen mittelalterlichen Baubestand der heutigen Stadt Essen gelegt. Zu den größeren sakralen Architekturkomplexen gehören die Werdener Abtei, die Lucius- und die Stiftskirche. Angelehnt an den Stiftsbezirk siedelten sich Bedienstete und Beamte:innen des Stifts, Handwerker:innen und regionale Händler:innen an, den ausgedehnten Landbesitz des Stifts bewirtschafteten Bauern und Bäuerinnen mit ihren Familien. So zählen auch Wohntürme, Rittersitze, Wohnhäuser, Gehöfte und Stadtmauern bis ins 14. Jahrhundert hinein zum mittelalterlichen Stadtbild und bilden mit Kirchen und Kapellen zusammen eine vielschichtige Denkmallandschaft, an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht. Das Seminar soll sich mit der Frage beschäftigen, welche Bauaufgaben im mittelalterlichen Essen realisiert wurden und inwiefern ihr Erhalt unter die konstituierenden Werte des Denkmalschutzes fallen. Dabei soll ein besonderes Hauptaugenmerk auf Terminologie und Umgang innerhalb der Inventarisierung als Fachbereich der Denkmalpflege liegen.

Die aktive Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.  
Für einen kleinen Leistungsnachweis ist ein Vortrag zu übernehmen, für einen großen Leistungsnachweis ein Vortrag und eine Hausarbeit von 10-12 Seiten.

**040623 Kreuzigung, Beweinung, Pietà 1200-1550**  
Crucifixion, Lamentation, Pietà 1200-1550

**Dr. Stavros Vlachos**

Di. 12-14, GA 6/62, Beginn: 18.04.2023

Als Gipfelpunkt und Erfüllung der Passion war die Kreuzigung stets das Hauptthema der christlichen Kunst. Um 1200 beginnt endgültig ein ikonographischer und stilistischer Wandel, der ein Jahrhundert später in den sogenannten Leidenskruzifixen (Crucifigi dolorosi) kulminiert. In derselben Zeit entsteht das Vesperbild und die im 11. Jahrhundert in Byzanz erschienene Beweinung wird in die Kunst nördlich der Alpen eingeführt. Beide Sujets zeigen im Rahmen der Passionsfrömmigkeit das kreatürliche Drama Jesu im entseelten Zustand des Todes und die Trauer seiner Mutter, der Angehörigen und Freunde. Ziel der Veranstaltung ist, den Stil, die Ikonographie, Form und Funktion der drei Sujets Kreuzigung, Beweinung und Pietà im Spätmittelalter und in der beginnenden Neuzeit zu untersuchen. Dies soll anhand unterschiedlicher Gattungen geschehen: Skulptur, Buch- und Tafelmalerei, Druckgraphik und Zeichnung. Dabei sollen auch die Rolle der Mystik und der Passionsliteratur sowie einzelner Künstler erörtert werden. Hier behandelt das Seminar die Aktualisierung, radikale Modifikation bis hin zur Auflösung der tradierten Bildtypen um 1500. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit der Rezeption und Übertragung der Leidenskruzifixe auf die Tafelmalerei von Matthias Grünewald.

**Einführende Literatur:**

Godehard Hoffmann, Das Gabelkreuz in St. Maria im Kapitol zu Köln und das Phänomen der Crucifigi dolorosi in Europa, Worms 2006.

Frank Matthias Kammel, Die mitteldeutschen Vesperbilder und die Iglauer Pietà. Eine Revision unseres Kenntnisstandes, in: Milena Bartlová (Hg.), Die Pietà aus Jihlava / Iglau und die heroischen Vesperbilder des 14. Jahrhunderts, Brünn 2007, S. 43-57.

Mitchell B. Merback, The Thief, the Cross and the Wheel. Pain and the Spectacle of Punishment in Medieval and Renaissance Europe, London 1999.

Heike Schlie, Exzentrische Kreuzigungen um 1500. Zur Erfindung eines bildlichen Affektraums, in: Johann A. Steiger und Ulrich Heinen (Hgg.), Golgatha in den Konfessionen und Medien der Frühen Neuzeit, Berlin / New York 2010, S. 63-92.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Hg.), Grünewald und seine Zeit, Karlsruhe 2007.



Robert Suckale, Die Erneuerung der Malkunst vor Dürer, zwei Bde., Petersberg 2009.  
Felix Thürlemann, Mantegnas Mailänder Beweinung. Die Konstitution des Betrachters durch das Bild, Konstanz 1989.  
Stavros Vlachos, Deformation und Verfremdung. Eine Stiltendenz in der deutschen Kunst um 1500, Kiel 2012.

## **Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit | Undergraduate Courses: Early Modern Period**

**040623 Kreuzigung, Beweinung, Pietà 1200-1550**  
Crucifixion, Lamentation, Pietà 1200-1550

**Dr. Stavros Vlachos**

Di. 12-14, GA 6/62, Beginn: 18.04.2023

Als Gipfelpunkt und Erfüllung der Passion war die Kreuzigung stets das Hauptthema der christlichen Kunst. Um 1200 beginnt endgültig ein ikonographischer und stilistischer Wandel, der ein Jahrhundert später in den sogenannten Leidenskrucifixen (*Crucifigi dolorosi*) kulminiert. In derselben Zeit entsteht das Vesperbild und die im 11. Jahrhundert in Byzanz erschienene Beweinung wird in die Kunst nördlich der Alpen eingeführt. Beide Sujets zeigen im Rahmen der Passionsfrömmigkeit das kreatürliche Drama Jesu im entseelten Zustand des Todes und die Trauer seiner Mutter, der Angehörigen und Freunde. Ziel der Veranstaltung ist, den Stil, die Ikonographie, Form und Funktion der drei Sujets Kreuzigung, Beweinung und Pietà im Spätmittelalter und in der beginnenden Neuzeit zu untersuchen. Dies soll anhand unterschiedlicher Gattungen geschehen: Skulptur, Buch- und Tafelmalerei, Druckgraphik und Zeichnung. Dabei sollen auch die Rolle der Mystik und der Passionsliteratur sowie einzelner Künstler erörtert werden. Hier behandelt das Seminar die Aktualisierung, radikale Modifikation bis hin zur Auflösung der tradierten Bildtypen um 1500. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit der Rezeption und Übertragung der Leidenskrucifixe auf die Tafelmalerei von Matthias Grünewald.

### **Einführende Literatur:**

Godehard Hoffmann, Das Gabelkreuz in St. Maria im Kapitol zu Köln und das Phänomen der *Crucifigi dolorosi* in Europa, Worms 2006.

Frank Matthias Kammel, Die mitteldeutschen Vesperbilder und die Iglauer Pietà. Eine Revision unseres Kenntnisstandes, in: Milena Bartlová (Hg.), Die Pietà aus Jihlava / Iglau und die heroischen Vesperbilder des 14. Jahrhunderts, Brünn 2007, S. 43-57.

Mitchell B. Merback, *The Thief, the Cross and the Wheel. Pain and the Spectacle of Punishment in Medieval and Renaissance Europe*, London 1999.

Heike Schlie, Exzentrische Kreuzigungen um 1500. Zur Erfindung eines bildlichen Affektraums, in: Johann A. Steiger und Ulrich Heinen (Hgg.), *Golgatha in den Konfessionen und Medien der Frühen Neuzeit*, Berlin / New York 2010, S. 63-92.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Hg.), *Grünewald und seine Zeit*, Karlsruhe 2007.

Robert Suckale, Die Erneuerung der Malkunst vor Dürer, zwei Bde., Petersberg 2009.

Felix Thürlemann, Mantegnas Mailänder Beweinung. Die Konstitution des Betrachters durch das Bild, Konstanz 1989.

Stavros Vlachos, Deformation und Verfremdung. Eine Stiltendenz in der deutschen Kunst um 1500, Kiel 2012.

**040624 Perspektive als symbolische Form in der Frühen Neuzeit**  
Perspective as a Symbolic Form in the Early Modern Period

**Dr. Katharina Lee Chichester**

Vorbesprechung Mi. 14-16, GA 03/49, Beginn: 12.04.2023

Die praktischen Übungen am Musischen Zentrum finden verpflichtend an folgenden Tagen statt:  
14. und 21. April, jeweils von 12:15 bis 14:30 Uhr, Raum: MZ 0/18

Wann entstanden die ersten perspektivischen Darstellungen in der europäischen Kunst – und vor allem warum? In seinem einflussreichen Aufsatz von 1927 „Die Perspektive als ‚symbolische Form‘“ hat der Kunstwissenschaftler Erwin Panofsky darauf hingewiesen, dass es zu kurz greift, die Zentralperspektive als ‚wahre‘, da wissenschaftlich begründete Abbildung der Wirklichkeit aufzufassen. Im Gegenteil spiegelt sie eine spezifische Deutung von Welt wider, die mit bestimmten weltanschaulichen Überzeugungen einhergeht: So rückte die Zentralperspektive den Menschen, und speziell das in der Frühen Neuzeit aufstrebende bürgerliche Individuum, ins Zentrum des neuen Weltbildes. Im Blickpunkt, von dem aus das Bild nun konstruiert wurde, manifestierte sich ein entkörperertes, geistig-rationales Subjekt. Schaut man allerdings in die künstlerische Werkstatt, so wird bald deutlich, dass es sich bei der Perspektivkonstruktion durchaus um eine körperliche Praxis handelte, für die neben Auge und Hand zahlreiche Hilfsmittel hinzugezogen wurden. Auch entstanden bald weitere Spielarten der Wiedergabe von Welt, darunter die Anamorphose, mit ganz eigenen symbolischen Implikationen.

Im Seminar schauen wir uns die Entwicklung der Perspektive aus theoretischem und praktischem Blickwinkel an: Neben der analytischen Arbeit an Text und Bild im Seminarraum finden zwei Sitzungen am Musischen Zentrum der RUB statt, bei denen Sie selbst den Stift in die Hand nehmen werden. Auch fragen wir danach, welche Alternativen zur Perspektive es in der europäischen wie nicht-europäischen Kunst gibt und gegeben hat, und mit welchen symbolischen Bedeutungen diese Darstellungsmodi jeweils einhergehen.

#### **040625 Bild und Raum. Profane Wandbildprogramme (16.-17. Jh.)**

Image and Space. Secular mural programs (16th-17th c.)

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 13.04.2023

Die Vielfalt von Formen, Inhalten und visuellen Gestaltungen repräsentativer Räume in Kommunalpalast, Fürstenresidenz, Kardinals- oder Adessitz erreicht im 16. Jahrhundert einen Höhepunkt. Während die Bildgestaltungen sakraler Räume weitgehend an feste Bildtraditionen anknüpften, sind in den Dekorationssystemen profaner Räume überraschende Themen und Bildformulare zu finden, die sich gegenseitig zu überbieten scheinen und das Verhältnis von Bild, Grund, Betrachter\*in, gebautem Raum und Scheinarchitektur grundlegend neu definieren. Das Seminar widmet sich diesen „neuen“ Wandbildgestaltungen in Europa, deren Diversität seit der Mitte des 15. Jahrhunderts durch einen internationalen künstlerischen Wettbewerb stimuliert wird. Wandbildprogramme, die das Verhältnis von Raum, Körper und Bild unterschiedlich konstituieren, sollen exemplarisch an Werken von Correggio, Gozzoli, Perugino, Cosmè Tura, Pontormo, Zuccari, Raffael, Vasari, Salviati, de Holanda oder Mantegna untersucht werden. Diskutiert werden die Techniken und Bildfindungen dieser Raumgestaltungen, u.a. Aspekte der Scheinplastik, visuelle Effekte der Geschlossenheit oder Öffnung der Wand- und Deckenmalerei, wie auch das Verhältnis von innerbildlichen Narrativen und Illusionstechniken, Formen der Immersion und Virtualität, der räumlichen Vertiefung oder Ausblicken in fingierte Landschaften. Neueren Ansätzen einer raumbezogenen Analyse von sozialen, kulturellen und politischen Dimensionen alltäglichen Handelns folgend, soll bestimmt werden, wie sich der private und öffentliche „Erscheinungsraum“ konstituiert und Legitimationsformen sozialen Aufstiegs oder politischer Machtentfaltung, durch diese Raumbild- bzw. Bildraumgestaltungen ausgeprägt werden.

#### **Literatur zum Einstieg:**

Kliemann, Julian und Michael Rohmann, Wandmalerei in Italien. Hochrenaissance und Manierismus 1510-1600, München 2004

Quadratura: Geschichte, Theorien, Techniken, hg. Matthias Bleyl, Berlin 2011

Renaissance Metapainting, hg. Péter Bokody und Alexander Nagel, Turnhout 2020

## Modul 5 Grundseminare: Moderne | Undergraduate Courses: Modern Age

**040626 Museen, Opernhäuser, Fabriken...: neue Bauaufgaben im 19. und frühen 20. Jh.**  
Museums, opera houses, factories...: new building tasks in the 19th and early 20th c.

**Dr. Torsten Tjarks**

Fr. 16-18, GA 6/62, Beginn: 14.04.2023

Das 19. Jahrhundert hat vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Technik, Kunst und Kultur das Aufkommen einer ganzen Reihe neuer Bauaufgaben gesehen. Andere, bereits zuvor bestehende Gebäudegattungen – wie Opernhäuser oder Bibliotheken – haben gemäß veränderter Funktionen und Ansprüche, die an sie herangetragen wurden, eine Umprägung erfahren. Im Seminar soll die Frage leitend sein, welche Faktoren bestimmend waren bei der Herausbildung der Gebäudetypen und ihrer Funktionseinheiten. Inwiefern dabei mitunter auf ältere Bauformen zurückgegriffen wurde und welche Gründe dahinter stehen, soll ebenso betrachtet werden. Eine Auswahl an exemplarischen Bauten wird ein breites Spektrum abdecken (zwischen bürgerlicher Villa und Bahnhof, Parlament und Gefängnis, Museum und Fabrik), wobei in mehreren Fällen frühe Beispiele mit späteren, die bis ins 20. Jahrhundert reichen, kontrastiert werden sollen. Ziel ist es, den Blick für die Interdependenzen zwischen Bauformen und den wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu sensibilisieren.

### Literaturhinweise:

Pevsner, Nikolaus: *A History of Building Types*, Princeton (N.J.) 1976.

Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, hg. von Ernst Seidel, 3. Aufl., Stuttgart 2021.

Benevolo, Leonardo: *Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts*, 2 Bde., München 1964 (Orig. Bari 1960).

Freigang, Christian: *Die Moderne: 1800 bis heute. Baukunst – Technik – Gesellschaft* (wbv Architekturgeschichte, Bd. 3), Darmstadt 2015.

**040628 Theorie und Praxis der zeitgenössischen Performance**  
Contemporary Performance: Theory and Practice

**Dr. Friederike Sigler**

Mo. 14-16, GA 03/49, Beginn: 17.04.2023

Am Beispiel einer Reihe von kanonischen und nicht-kanonischen Performances (u.a. von Bruce Nauman, Sanja Iveković, Collective Action, Anne Imhof, Florentina Holzinger) bietet das Seminar einen Überblick über die Entwicklung und die unterschiedlichen Formate der künstlerischen Performance seit den 1960er Jahren. Begleitet wird der Überblick durch exemplarische Analyseübungen im Seminarraum und von Live Performances sowie dem gemeinsamen Erarbeiten zentraler Diskurse um die Theorie, Praxis und Ästhetik des Mediums. Dazu zählen beispielsweise die Reflexion von Körper und Körperlichkeit, die Rolle und Einbeziehung des Publikums, die Medialität etwa bei Videoperformances oder dokumentierender Fotografien, die Wiederholbarkeit und Wiederholung sowie das Delegieren des performativen Akts.

Bestandteil des Seminars sind zwei Außentermine (vorauss. Wuppertal + Bochum) und die Teilnahme bei einem Panel der Tagung *Care Work as a Global Issue in Art* (10.–12. Mai 2023), die für den Erwerb eines Leistungsscheins verpflichtend sind.

### Einführende Literatur:

Claire Bishop: „Delegated Performance: Outsourcing Authenticity“, in: *October* 140 (Frühling 2012), 91–112;

Burcu Dogramaci: *Fotografie der Performance: Live Art im Zeitalter ihrer Reproduzierbarkeit*, München 2018; Erika Fischer-Lichte: *Ästhetik des Performativen*, Frankfurt 2017; Catherine Wood: *Performance in Contemporary Art*, London 2022.

**040629 Alte und neue Theorien der Fotografie**

Old and new theories of photography

**Prof. Dr. Anne Söll (mit Christian Wandhoff M.A.)**

Di. 16-18, GA 03/49, Beginn: 18.04.2023

Seit Ihrer Entstehung im Jahr 1835 wurden parallel zur technologischen Entwicklung der Fotografie Theorien entwickelt, um die Auswirkungen der Fotografie auf unterschiedliche, visuelle Kulturen zu erklären. Ziel des Seminars ist es, durch Lektüre und Diskussion älterer und neuerer Texte zur Theorie der Fotografie, sich einfürend einen Überblick über die Thesen und Argumente in der Debatte um die Bedeutung von Fotografie zu verschaffen. Neben „Klassikern“ der Fototheorie wird im späteren Teil des Seminars ein Schwerpunkt auf Texte gelegt, die sich mit digitaler Fotografie beschäftigen und Schnittstellen von Identität, Differenz und Sichtbarkeitspolitiken und Fotografie thematisieren. Teilnahme am Seminar bedeutet, dass die Lektüre der Texte verpflichtend ist und diese durch das regelmäßige Einreichen von Lesekarten (Thesen, Zitate, Fragen) nachgewiesen werden muss. 2 CP werden vergeben, wenn mindestens zwei Drittel der Lesekarten eingereicht wurden. Aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar ist selbstverständlich.

Welche Aufgaben für 8 CP erledigt werden müssen, wird am Beginn des Seminars mitgeteilt.

**Einführende Literatur:**

Herta Wolf (Hg.), Diskurse der Fotografie Bd.1 und 2, Frankfurt 2003

Peter Geimer, Theorien der Fotografie, Hamburg 2021

Bernd Stiegler (Hg.), Texte zur Theorie der Fotografie, Reclam 2021 (2010)

**040630 Einheit und Fragment. Konzepte in der Kunst und Theorie im 20. und 21. Jahrhundert**

Oneness and Fragmentation. Concepts in Art and its Theory in the 20th and 21st Century

**Sophia Holzmann M.A.**

Blockveranstaltung 24.07.-26.07., jeweils 10-17 Uhr in GA 6/62, Vorbesprechung 12.04., 14-16 Uhr

„Fragmentation is a breakdown, not a solution“, behauptet Donald Judd 1983 in *Abstract Expressionism*; ein Angriff auf den Kubismus und seine Stilmittel. Piet Mondrian sucht seit den 1920ern das Equilibrium zwischen Horizontale und Vertikale und Barnett Newman betitelt sein Gemälde, das ihm 1948 zum Durchbruch verhilft, als *Onement I* – durch die Moderne hinweg begegnet man Konzepten von Einheit orts- und medienübergreifend. Doch auch ihrem vermeintlichen Kontrahenten, dem Fragment: Die *Non-Finito*-Skulpturen Auguste Rodins Anfang 1900 machen das Fragment zum Konzept, Dada-Collagen fragmentieren und setzten neu zusammen, in den 1970er Jahren arbeiten Künstler\*innen mit *Part-Objects* und der Film macht das *Close-Up* zur Sehgewohnheit. Anhand einer Auswahl von Werk- und Textbeispielen werden wir den beiden Konzepten und ihren unterschiedlichsten Aufladungen nachgehen. Was wird jeweils unter dem Begriff verstanden? Welche Kunstvorstellung und welcher Kontext steht dahinter? Sind Einheit und Fragment unvereinbar, oder werden sie zusammen gedacht? In gemeinsamer Diskussion können wir prüfen, ob die jeweiligen theoretischen Vorstellungen für uns am Werk nachvollziehbar sind und ob sich Traditionslinien oder Parallelen im großen Überblick erkennen lassen.

## Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

### **040635 Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai 2023)**

Aachen, Liège, Stavelot - Aspects of Lower Lorraine Art, Culture and History in the High Middle Ages

**Prof. Dr. Ulrich Rehm/ Prof. Dr. Gerhard Lubich**

Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer\*innenzahl), GA 6/62, Beginn: 17.04.2023

Nach der Aufteilung des Herzogtums Lothringen in Nieder- und Oberlothringen kurz nach der Mitte des 10. Jahrhunderts kommt der Ost-West-Achse Köln-Cambrai im Laufe des Hochmittelalters offenbar ein gewisses politisches und kulturelles Eigengewicht zu. In Zusammenarbeit zwischen der Kunstgeschichte und den Geschichtswissenschaften (vgl. auch den dortigen Kommentar!) sollen an den im Titel benannten Exkursionsstationen entsprechende Eigenheiten und Neuerungen untersucht werden. Ausgehend von der heutigen Aachener Domkirche mit ihrer Ausstattung sowie dem Domschatz wird am Sitz der frühmittelalterlichen Pfalz schwerpunktmäßig die hochmittelalterliche Rezeption Karls des Großen in den Blick genommen. In Lüttich wird es primär um die Frage der Entwicklung einer urbanen Kultur gehen. Kunsthistorisch stehen St. Barthélemy und das dortige Taufbecken des Reiner von Huy im Zentrum, darüber hinaus eine Reihe sehr unterschiedlicher Artefakte im Museum „Grand Curtius“ und im Kathedralschatz. Die mittelalterliche Kathedrale St-Lambert lässt sich anhand ihrer Überreste im Archéoforum und am Holzmodell im „Curtius“ diskutieren. In Stavelot schließlich dreht sich das Meiste um das dortige Benediktinerkloster und dessen Abt Wibald mit seinen Aktivitäten, nicht zuletzt mit seinen Stiftungen. Bei alledem wird u. a. die Frage hochmittelalterlicher Gestaltung der Heiligenverehrung eine Rolle spielen. Nach anfänglichen Seminarsitzungen an der Ruhr-Universität soll die Exkursion vom 18. bis zum 20. Mai 2023 stattfinden (Kosten voraussichtlich ca. 100€ für Transfers und Übernachtungen). Diese erfordert eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Für einen allerersten, breiteren Überblick über die betreffende Kulturregion und -epoche lohnt – auch nach nunmehr fünfzig Jahren – ein Blick in den Kölner Ausstellungskatalog „Rhein und Maas. Kunst und Kultur 800-1400“.

### **040636 Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

In a poll conducted in May 2022 (OnePoll), 54% of 2.000 Americans declared that video games should be taught in schools, with 88% of college students replying they would major in gaming if they could. In our contemporary societies, where video games occupy a significant portion of leisure time for many university students, the question arises whether games can be used as educational tools in academic learning. In the past decade, scholars have been arguing on the educational value of historical-based video games, while newly emerged fields, such as digital humanities, consistently encourage historians to employ video games as secondary source materials.

This course invites students to analyze and critically assess video games as historians, art-historians, and medievalists, by looking at the ways that some of the most popular games of our time portray the Middle Ages. Some of the games we will be studying include franchises such as Assassin's Creed, The Elder Scrolls, Dragon Age, The Witcher, and titles such as Kingdom Come, the Plague Tale, and Crusader Kings. How is the historical past represented in games and how are these representations shaping public perceptions of the Middle Ages? In what ways are video games of the history, strategy, and fantasy genres contributing to the establishment of a (Neo)Medievalist tradition? How accurate is the portrayal of historical figures and the reenactment of historical events? In what ways do video games deal with topics such as nationalism, gender, and racial identity? How is European, Byzantine, and Islamic art and architecture represented in video games and how can we learn to detect continuity errors? After all, how important is historical accuracy and authenticity in works of fiction, such as video games? By critically addressing all these questions, students will be encouraged to reflect upon the role

of video games as an interactive storytelling medium and assess their employability in education alongside historiographical sources. No prior experience with video games or the gaming culture is needed to attend this course. As a final assignment, students will be asked to come up with their own original pitch for a Middle-Age themed video game.

**040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GA 5/29, Beginn: 18.04.2023

In his seminal yet controversial 1978-book “Orientalism”, postcolonial theorist, Edward W. Said claimed that “the Orient was almost a European invention, and had been since antiquity a place of romance, exotic beings, haunting memories and landscapes, remarkable experiences.” For Said Orientalism was the distorted lens through which the unified West viewed, understood, and often invented the cultures of the Near and Middle East. Based on Said’s thesis, Orientalism is commonly perceived as a predominantly nineteenth century phenomenon. However, as this course will argue, the origins of orientalist discourses long predate the Enlightenment and can be traced as early as the Middle Ages and in the Italian Renaissance.

The aim of this course is to investigate how the concept of the Eastern “other” was invented and developed against the backdrop of pre-modern colonialism. Starting from medieval portrayals of fantastical and exotic creatures residing in the eastern realms, we will proceed to discuss how historical events in the late Middle Ages and the early modern period shaped the perception of the Islamic East by the Western Christian world. In particular, we will explore how the Ottoman expansion and the conflicts with European powers promoted a dreadful image of the Turk (*Türkenfurcht*), and we will observe how this image changed in relation to the progressive military successes of the European states against the Ottomans. We will conclude our overview, by discussing the eighteenth- and nineteenth-century fascination with an exoticized and fictionalized image of the Orient that developed against a background of colonial and imperialist ambitions. By comparatively analyzing visual material, historical, and literary sources, this course explores the channels through which Europeans acquired knowledge on the East and established stereotypical notions of the Oriental “other” that survived to our days, perpetuating the East-West binary opposition.

**Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period**

**040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GA 5/29, Beginn: 18.04.2023

In his seminal yet controversial 1978-book “Orientalism”, postcolonial theorist, Edward W. Said claimed that “the Orient was almost a European invention, and had been since antiquity a place of romance, exotic beings, haunting memories and landscapes, remarkable experiences.” For Said Orientalism was the distorted lens through which the unified West viewed, understood, and often invented the cultures of the Near and Middle East. Based on Said’s thesis, Orientalism is commonly perceived as a predominantly nineteenth century phenomenon. However, as this course will argue, the origins of orientalist discourses long predate the Enlightenment and can be traced as early as the Middle Ages and in the Italian Renaissance.

The aim of this course is to investigate how the concept of the Eastern “other” was invented and developed against the backdrop of pre-modern colonialism. Starting from medieval portrayals of fantastical and exotic creatures residing in the eastern realms, we will proceed to discuss how historical events in the late Middle Ages and the early modern period shaped the perception of the Islamic East by the Western Christian world. In particular, we will explore how the Ottoman expansion and the conflicts with European powers promoted a dreadful image of the Turk (*Türkenfurcht*), and we will observe how this image changed in relation to the

progressive military successes of the European states against the Ottomans. We will conclude our overview, by discussing the eighteenth- and nineteenth-century fascination with an exoticized and fictionalized image of the Orient that developed against a background of colonial and imperialist ambitions. By comparatively analyzing visual material, historical, and literary sources, this course explores the channels through which Europeans acquired knowledge on the East and established stereotypical notions of the Oriental “other” that survived to our days, perpetuating the East-West binary opposition.

**040638 Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne**  
Fear, Compassion, Sympathy. Emotions in Early Modern Visual Arts

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 19.04.2023

Melancholie, Trauer, Angst, Mitleid, Ekel, Freude, Ekstase, Schrecken, Wut: Emotionen sind ebenso komplex, flüchtig, wie vielfältig und in Wort und Bild schwer fassbar. Seit einiger Zeit ist das inter-disziplinäre Feld der Emotionsforschung in den Kunst- und Bildwissenschaften zum zentralen Forschungsgegenstand geworden. Das Seminar ist als Einführung in die methodischen Ansätze angelegt, wobei unterschiedliche vormoderne künstlerische Strategien in den Blick genommen werden sollen, die Emotionen darstellen, bzw. gezielt emotionale Reaktionen bei den Betrachter\*innen evozieren. Dabei werden diese unter anderem als Verkörperungen in der Skulptur, als haptische Qualität in der Malerei, als Codierung von Gestik und Mimik, oder als alle Sinne ansprechende Dynamik „lebender Bilder“ in Festzügen oder Prozessionen untersucht. Hierbei werden unterschiedliche Dimensionen der emotiven und handlungstiftenden Funktion von Bildern, Illusionstechniken, Affektübertragungen, „Pathosformeln“, oder Simulationen emotionaler Ausdrucksformen diskutiert. Ausgehend von grundlegenden Theorien und künstlerischen Auseinandersetzungen, wie Leon Battista Albertis Theorie der Affektübertragung, Leonardo da Vincis Studien zur Körpersprache der Emotionen, Giovanni Paolo Lomazzos und Karel van Manders Differenzierungen der Affekte, oder den visuellen Kodifizierungen von Gefühlsausdrücken im 17. Jahrhundert, wird die Visualität und Vielgestaltigkeit von Emotionen an ausgewählten Kunstwerken des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht.

**Literatur zur Einführung:**

Alberti, Leon Battista, Della Pittura – Über die Malkunst, hg. Oskar Bätschmann und Sandra Gianfreda, Darmstadt 2002

Bredenkamp, Horst: Theorie des Bildakts. Frankfurt a.M. 2010

Freedberg, David: Empathy, Motion and Emotion, in: Klaus Herding/Antje Krause-Wahl (Hg.): Wie sich Gefühle Ausdruck verschaffen. Emotionen in Nahtsicht. Taunusstein 2007, 17–51.

Febvre, Lucien, Sensibility and History: How to Reconstitute the Emotional Life of the Past, in: A New Kind of History: From the Writings of Febvre, hg. Peter Burke, London: Harper & Row, 1973, 12–26.

Pathos, Affekt, Gefühl. Die Emotionen in den Künsten, hg. Herding, Klaus, Bernhard Stumpfhaus, Berlin/New York 2004

Representing Emotions. New Connections in the Histories of Art, Music and Medicine, hg. Penelope Gouk und Helen Hills, Aldershot 2005

Warburg, Aby, Fragmente zur Ausdruckskunde, hg., Hans Christian Hönes und Ulrich Pfisterer, Berlin: de Gruyter, 2015.

**040639 Manieristische Architektur in Europa**  
Mannerist architecture in Europe

**Dr. Torsten Tjarks**

Do. 16-18, GA 6/62, Beginn: 13.04.2023, dann 14tägl. Do. 16-20 Uhr am 27.4., 11.5., 25.5., 22.6., 6.7. in GA 6/62

Als „manieristisch“ werden weiter gemeinhin Bauwerke bezeichnet, die zwischen ca. 1520 und 1600 (oder je nach Region bis 1620/30) entstanden sind und gewisse Stileigenschaften aufweisen, welche mit Schlagworten wie Normabweichung, Nonkonformismus, antiklassische Haltung, Verstoß gegen den Formenkanon oder Subjektivität belegt werden. Dabei ist die Anwendung des eigentlich aus der Malereigeschichte stammenden

Begriffs „Manierismus“ auf Phänomene der Baukunst alles andere als unproblematisch. So betrachtet das Seminar nicht allein Bauwerke, die für die Epoche als „typisch“ angesehen werden und unter dem Licht der obigen Kriterien gesehen wurden, obwohl sie stilistisch untereinander so verschieden sein können wie das *Ricetto* der Biblioteca Laurenziana, das Schloß Anet und das Antwerpener Rathaus. Sondern zu diskutieren ist auch die durchaus wechselvolle Anwendung und Beurteilung dieses Stilkonzepts in der Fachgeschichte selbst. Über allem soll die Frage stehen, inwiefern für uns diese Benennung weiterhin als Klammer für die Vielzahl heterogener Formmotive, die sich auf diesem Gebiet beobachten lassen, tauglich ist.

**Literaturhinweise:**

Braungart, Wolfgang (Hg.): Manier und Manierismus (Untersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte, 106), Tübingen 2000;

darin:

Hipp, Hermann: Manierismus als Stilbegriff in der Architekturgeschichte, S. 169–201.

Bredenkamp, Horst: Der Manierismus. Zur Problematik einer kunsthistorischen Erfindung, S. 109–129.

Critchley, Matthew: From Wittkower's *Ricetto* to Rowe's Villa Schwob: the Percept as a Methodological Tension in the Architectural History of Mannerism, in: Kobi, Valérie (Hg.): *Terms of Style in Art History* (Quaderni della Bibliotheca Hertziana, 7), Rom 2021, S. 163–186.

Arasse, Daniel / Tönnemann Andreas: *Der europäische Manierismus 1520–1610* (Universum der Kunst, 42), München 1997.

**040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung**

Scientific images. An introduction

**Dr. Katharina Lee Chichester**

Do. 12-14, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

Inwiefern können wissenschaftliche Bilder und Modelle als Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte gelten? Welche analytischen und methodischen Werkzeuge können Kunsthistoriker:innen in die historische Deutung und Kritik wissenschaftlicher Bildgebungsverfahren einbringen? Anhand einer Bandbreite an Visualisierungen – von Zeichnungen und Diagrammen über Modelle und Fotografien bis hin zu digitalen Bildern und Animationen – aus der Geschichte der Wissenschaften von der Frühneuzeit bis Moderne werden wir uns diesem bildhistorischen Gegenstand nähern. Das Seminar gibt dabei nicht nur Einblick in die Relevanz von Bildern für das Denken in Botanik, Zoologie, Astronomie, Physik, Mathematik, Mineralogie und Medizin. Wir werden auch einige größere wissenschaftliche Sammlungen der RUB besuchen, um uns Modelle im Original anzusehen und nach ihrer Bedeutung als Werkzeuge der Erkenntnis in Forschung und Lehre zu fragen. Dabei wird sich zeigen, dass Kunst und Wissenschaft aufs engste verstrickt sind, wenn es darum geht, sich ein *Bild* von der Welt zu machen.



**040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung**

Scientific images. An introduction

**Dr. Katharina Lee Chichester**

Do. 12-14, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

Inwiefern können wissenschaftliche Bilder und Modelle als Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte gelten? Welche analytischen und methodischen Werkzeuge können Kunsthistoriker:innen in die historische Deutung und Kritik wissenschaftlicher Bildgebungsverfahren einbringen? Anhand einer Bandbreite an Visualisierungen – von Zeichnungen und Diagrammen über Modelle und Fotografien bis hin zu digitalen Bildern und Animationen – aus der Geschichte der Wissenschaften von der Frühneuzeit bis Moderne werden wir uns diesem bildhistorischen Gegenstand nähern. Das Seminar gibt dabei nicht nur Einblick in die Relevanz von Bildern für das Denken in Botanik, Zoologie, Astronomie, Physik, Mathematik, Mineralogie und Medizin. Wir werden auch einige größere wissenschaftliche Sammlungen der RUB besuchen, um uns Modelle im Original anzusehen und nach ihrer Bedeutung als Werkzeuge der Erkenntnis in Forschung und Lehre zu fragen. Dabei wird sich zeigen, dass Kunst und Wissenschaft aufs engste verstrickt sind, wenn es darum geht, sich ein *Bild* von der Welt zu machen.

**040641 Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.)**

Passage spaces of the modern age (19th-early 20th c.)

**Dr. Yvonne Northemann**

Mo. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2023

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert drückten auf Beschleunigung, Effizienz und Massenkonsum abzielende neue Transport-, Produktions- und Informationstechnologien der ‚modernen Metropole‘ ihren Stempel auf. Die zuweilen radikal vorgenommene innere Fragmentierung prägt das Bild vieler urbaner Zentren heute noch. ‚Bahnbrechend‘ war die Umstrukturierung von Paris, die in breiten Verkehrsadern den Strom von Menschen und Waren befördern sollte. Dies veränderte auch die Wahrnehmung des urbanen Raumes, der vermeintlich nur flüchtig in ständiger Bewegung und Hektik erlebt wurde. Das Seminar setzt sich mit diesen – bereits von Zeitgenossen thematisierten – transitorischen Erfahrungsräumen auseinander. Dabei werden Architekturen untersucht, die dem Verkehr selbst dienen, aber auch solche, die Bewegung und Dynamik zum Leitmotiv machten und in gebaute Strukturen im Innen- sowie Außenraum überführten. Das Spektrum der Betrachtung umfasst Straßen, Bahnhöfe, Warenhäuser, Hotels, Poststationen, Wohnhäuser etc. in europäischen und amerikanischen Großstädten vom 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre.

**040642 Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)**

Gustave Courbet. Modernity burning glass

**Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 18.04.2023

Die Großexkursion im Sommersemester 2023 geht nach Paris. Dort werden wir zahlreiche Museen besuchen, um uns einen Überblick über eine Vielzahl von malerischen, skulpturalen und graphischen Positionen der kulturellen Moderne zu verschaffen. Das Seminar dient der Vorbereitung. Werk und Person Gustave Courbets stehen in paradigmatischer Perspektive im Zentrum. Für die Konstituierung der ästhetischen Moderne kommt ihnen eine Schlüsselstellung zu. Mit Courbet verbinden sich gleichermaßen Ideen von Authentizität, Naivität, Präsenz, Immersion und Selbstreferentialität, die für das modernistische Narrativ bestimmend sind, als auch

Vorstellungen vom politischen Künstler, der als Teil der Gesellschaft agiert, wie dies ab den 1960er Jahren insbesondere die social art history und davon ausgehend die Künstlerforschung betont haben. Courbet ist der moderne „Ausstellungskünstler“ par excellence, der einflussreich und medial vielfältig mit den Strukturen des modernen Kunstbetriebs experimentierte. Seine vielgestaltigen Gemälde irritieren die BetrachterInnen wegen ihrer Formate, ihrer rätselhaften Sujets und der Spannweite der Malweisen bis heute. Je nach Interpret, Zeit und Lesart wurden ganz unterschiedliche und häufig auch einander widersprechende Facetten an Courbet und seinen Arbeiten hervorgehoben. Etikettiert wurde er gleichermaßen als Vater der Abstraktion, als bloßes Auge, das die Natur objektiv wiedergibt oder auch als Erforscher der Innenwelt.

Sich mit Courbet zu befassen, bedeutet also nicht nur, sein Werk innerhalb der Kunst des 19. Jahrhunderts zu verorten, sondern zur Moderne selbst Stellung zu beziehen und dabei die Rolle zu reflektieren, die der Kunst innerhalb westlicher Gesellschaften zukommen kann oder soll. Das Seminar wird in Einzelwerkanalysen verschiedene Aspekte der Moderne und ihrer Narrativierung diskutieren und dabei immer auch methodische Zugriffe reflektieren. Ziel ist es, am Beispiel von Courbets Malerei und fokussiert auf die „Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“ (Walter Benjamin) zentrale Fragen der Kunst und der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts zu diskutieren.

Die Begleitlektüre ist umfangreich und vielfach englischsprachig.

Das Seminar dient der Vorbereitung der diesjährigen großen Exkursion nach Paris (25.9. – 2.10.2023), die ich gemeinsam mit Andreas Degner ausrichten werde. Vor Ort sind Besuche folgender Museen geplant: Musée d’Orsay, Musée de la vie romantique, Musée Rodin, Musée Gustave Moreau, Petit Palais, Centre Pompidou, Musée du Louvre, Musée du Luxembourg, Musée Maillol, Musée de l’Orangerie, Maison de Victor Hugo.

Hilfskraft: Susanne.Teschner@rub.de

Der erfolgreiche Besuch dieses Seminars oder des von Herrn Degner angebotenen Seminars „Positionen der Avantgarde“ ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion!

Zusätzlich zum Seminar wird es mind. 1 Vorbereitungstreffen zur Exkursion geben, an dem alle Teilnehmer\*innen der Exkursion anwesend sein müssen. Der Termin wird Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Punkteerwerb:

2 Punkte: Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

8 Punkte: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und eine Hausarbeit von 15-20 Seiten.

Für die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Exkursion ist ein weiteres Impulsreferat zu einem über das Seminar hinausgehenden Gegenstand zu übernehmen und vorzubereiten, das vor Ort, vor den Originalen, zu halten ist. Zu dem Seminar sind Bachelor- und Masterstudierende zugelassen. Die Exkursion ist Masterstudierenden vorbehalten.

#### **Einführende Literatur**

Bätschmann, Oskar: Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1997.

Courbet und Deutschland, [Hamburger Kunsthalle, 19. Oktober - 17. Dezember 1978; Städtische Galerie im Städelschen Kunstinstitut Frankfurt am Main, 17. Januar - 18. März 1979; aus Anlaß der Ausstellung "Courbet und Deutschland"...], hg. von Werner Hofmann, Köln 1978.

Courbet reconsidered, [the Brooklyn Museum, November 4, 1988 - January 16, 1989; the Minneapolis Institute of Arts, February 18 - April 30, 1989] / The Brooklyn Museum., hg. von Sarah Fauce and Linda Nochlin, New Haven Conn. 1988.

Courbet, Gustave. Courbet and the modern landscape, hg. von Mary G. Morton und Charlotte Eyermann, with an essay by Dominique Font-Réaulx, Los Angeles 2006.

Courbet, Gustave. Correspondance, hg. und kommentiert von Petra ten-Doesschate Chu, Paris 1996.

Gustave Courbet, The Metropolitan Museum of Art, text(s) by Dominique de Font-Réaulx, Bertrand Tillier u.a., Laurence des Cars, Bruno Mottin, Michel Hilaire, 2008.

- Herding, Klaus: Egalität und Autorität in Courbets Landschaftsmalerei, in: Städel-Jahrbuch, 5/1975, S.159–199.  
 Realismus als Widerspruch. Die Wirklichkeit in Courbets Malerei, hg. von Klaus Herding, Frankfurt am Main 1984.
- Hofmann, Werner: Das irdische Paradies - Kunst im neunzehnten Jahrhundert, München 1960.
- Marchal, Stephanie: Gustave Courbet in seinen Selbstdarstellungen, München/Paderborn 2012.
- Schapiro, Meyer: Courbet and popular imagery. An Essay on Realism and Naïveté, in: Journal of the Warburg and Courtauld Institutes 4, London 1941.
- Schmoll, Josef A.: Naturalismus und Realismus: Versuch zur Formulierung verbindlicher Begriffe, in: Städel-Jahrbuch, N.F. 5.1975, S. 247-266.
- Clark, Timothy J.: Zur Sozialgeschichte der Kunst. Einleitung in "The Image of the people - Gustave Courbet and the 1848 Revolution", in: Erste Wahl. 20 Jahre „Texte zur Kunst“ 1 Dekade, hg. von Isabel Graw, Helmut Draxler und André Rottmann, 2011(1991), S. 37-67.
- Krüger, Matthias: Gespachtelter Zufall: Gustave Courbet und die Messermalerei, in: Werkzeuge und Instrumente, hg. von Philippe Cordez und Matthias Krüger, Berlin 2012, S. 109-127.

**040643 Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)**

Positions of the avant-garde: a survey seminar based on the historical exhibition "Paris - Berlin: 1900 - 1933"

**Andreas Degner M.A.**

Mi. 14-16, Vorbesprechung per Zoom, Beginn: 19.04.2023

Blöcke Di. 18.7., 10-18 Uhr; Mi. 19.7., 10-18 Uhr in GABF 04/714; Do. 20.7., 10-14 Uhr in GA 6/62

Die Großexkursion im Sommersemester 2023 geht nach Paris. Dort werden wir zahlreiche Museen besuchen, um uns einen Überblick über eine Vielzahl von malerischen, skulpturalen und graphischen Positionen der kulturellen Moderne zu verschaffen. Das Seminar dient der Vorbereitung.

Im Zentrum der Blockveranstaltung steht die historische Ausstellung *Paris – Berlin: 1900 - 1933* die 1978 im Centre Pompidou zu sehen war und einen Überblick über die Literatur, den Film, das Theater sowie die Architektur, das Industriedesign und die bildende Kunst in Frankreich und Deutschland während der ersten drei Jahrzehnte des zwanzigsten Jahrhunderts bot. Der Erfolg war immens. Über vierhunderttausend Besucherinnen und Besucher sahen die ausgestellten Exponate, was die französische Tageszeitung *Le Monde* zu dem anerkennenden Urteil bewog, es sei mit *Paris – Berlin* vielleicht erstmals gelungen, „der Unkenntnis, der Mißverständnisse, der gegenseitigen Gereiztheit, der bitteren Ressentiments“ produktiv zu begegnen (Ausst.-Kat. S. 3), die den Dialog zwischen den benachbarten Ländern Frankreich und Deutschland auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges noch immer erschwerten. Das Ziel der Ausstellung war es, „verwandte und gegensätzliche Entwicklungen, Unterschiede und häufig auch gänzlich fehlende Berührungspunkte der deutschen und französischen Kunst“ zwischen 1900 und 1933 aufzuzeigen (Ausst.-Kat. S. 7). Die Klassische Moderne sollte im Rahmen dieses Vergleichs als ein transkulturelles Phänomen begreiflich werden, das Austausch und Dialog über Ländergrenzen hinweg in eben jener Zeit ermöglichte, in der die Politik in einen unheilvollen Nationalismus abdriftete.

Wir werden uns im Seminar mit wichtigen Facetten dieses künstlerischen Dialogs befassen und untersuchen, welche Um- und Neuaufwertung bildnerische Ansätze der Pariser Avantgarde im Prozess produktiver Aneignung durch deutsche Künstlerinnen und Künstler erfuhren. Die Auseinandersetzung des *Blauen Reiter* mit Robert Delaunays Konzept des *orphistischen Kubismus*, die Aneignung und Umdeutung des *synthetischen Kubismus* von Pablo Picasso im Umfeld des deutschen *Expressionismus* oder auch die Wahrnehmung des *Bauhauses* in Frankreich und die Vernetzung von Dada-Gruppen in Paris und Berlin werden Thema sein. Die Beschäftigung mit den genannten kunstgeschichtlichen Gegenständen erfolgt entlang des Kataloges zur Ausstellung *Paris – Berlin*.

Wie eingangs bereits erwähnt, dient das Seminar zur Vorbereitung der diesjährigen großen Exkursion nach Paris (25.9. – 2.10.2023), die Stephanie Marchal und ich gemeinsam ausrichten werden. Vor Ort sind Besuche folgender Museen geplant: Musée d’Orsay, Musée de la vie romantique, Musée Rodin, Musée Gustave Moreau, Petit Palais, Centre Pompidou, Musée du Louvre, Musée du Luxembourg, Musée Maillol, Musée de l’Orangerie, Maison de Victor Hugo.

Der erfolgreiche Besuch der hier umrissenen Blockveranstaltung oder des von Frau Marchal angebotenen Seminars „Gustave Courbet. Brennglas der Moderne“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion! Zusätzlich zum Seminar wird es mind. 1 Vorbereitungstreffen zur Exkursion geben, an dem alle Teilnehmer\*innen der Exkursion anwesend sein müssen. Der Termin wird Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Hilfskraft: Susanne.Teschner@rub.de

Punkteerwerb:

2 Punkte: Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

8 Punkte: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und eine Hausarbeit von 15-20 Seiten.

Für die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Exkursion ist ein weiteres Impulsreferat zu einem über das Seminar hinausgehenden Gegenstand zu übernehmen und vorzubereiten, das vor Ort, vor den Originalen, zu halten ist. Zu dem Seminar sind Bachelor- und Masterstudierende zugelassen. Die Exkursion ist Masterstudierenden vorbehalten.

### **Literatur zur Einführung**

#### Grundlage:

Paris – Berlin: 1900-1933. Übereinstimmungen und Gegensätze Frankreich-Deutschland, Ausst.-Kat. Centre National d'Art et de Culture Georges Pompidou vom 12. Juli – 6. November 1978, erw. u. in einem Bd. zusammengef. dt. Ausg, München 1979.

Optional:

Martin Schieder/Friederike Kitschen (Hg.): Art Vivant – Quellen und Kommentare zu den deutsch-französischen Kunstbeziehungen 1945–1960, Berlin 2011.

Uwe M. Schneede: Die Kunst der Klassischen Moderne, München 2014<sup>2</sup> (Reihe Kunstepochen in C.H. Beck Wissen)

Andreas Holleczek/Andrea Meyer (Hg.): Französische Kunst–deutsche Perspektiven, 1870–1945, Quellen und Kommentare zur Kunstkritik, Berlin 2004.

### **040644 Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert**

From Intangible Volume to Digital Artefacts: Sculpture in the 20<sup>th</sup>/21<sup>st</sup> Century

**Prof. Dr. Annette Urban**

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 19.04.2023

In der (nach)modernen Skulptur der 1960/70er Jahre ist es zuerst eine Fülle neuartig verwendeter Materialien, die eine tendenzielle Verflüssigung der Gattung antreiben, noch bevor deren Entgrenzung hin zu Landschaft, Architektur und performativen Praktiken diskutiert wird. Im selben Kontext kommt eine große Faszination für das Ephemere auf. Welche neuen Perspektiven lassen sich gewinnen, wenn man zugespitzt nach der skulpturalen Gestaltung des Immateriellen fragt? Ergeben sich darüber Anschlussstellen zur Neukonfiguration des Skulpturalen, die sich aktuell im Zeichen digitaler (Re-)Produktionsweisen und der ihnen zugesprochenen Im/materialisierung vollzieht?

Das Seminar geht diesen Forschungsfragen mit Fokus auf solche zeitgenössischen Werkbeispiele nach, die die daraus resultierende Latenz skulpturaler Objekte thematisieren. Generell ist Skulptur als ein Medium bestimmt worden, das zwischen Bild und Körper und damit zwischen Virtualität und Realität changiert. Konkret wird an ausgewählten Beispielen zu untersuchen sein, inwiefern sich die heute dominante digitale Ästhetik des Amorphen und Viskosen noch mit Kategorien des Skulpturalen greifen lässt. Lassen sich die Paradigmen von Nähe und Distanz sowie der optisch-taktilen Rezeption, wie sie in der Bildhauereitheorie entwickelt worden sind, noch für das Verständnis digitaler Skulptur produktiv machen? Zum anderen finden sich dort häufig geometrische Grundformen und platonische Körper aufgegriffen, die es als Reflexionsfiguren gedanklicher Idealität und der Potenzialität alles Formbaren zu befragen lohnt. Neben dem Fokus auf die Gegenwart werden im Seminar Rückbezüge verfolgt, die sich aus beiden Strängen zu Skulpturkonzepten in der minimalistischen,

kinetischen und konkreten Kunst ergeben, deren strukturelle Formprinzipien Max Imdahl schon im Zeichen einer durch Unabschließbarkeit erzeugten Virtualität gedeutet hat.

Eingebunden in das Seminar ist eine Current-Research-Sitzung mit Gästen sowie eine Exkursion zur zweiten AR-Biennale in Düsseldorf, die Skulptur im Außenraum mithilfe digitaler Augmentierung neu interpretiert. (Termine folgen in Kürze)

#### **Einführende Literatur**

Gundolf Winter (Hg.): Skulptur - zwischen Realität und Virtualität, München 2006

Dobbe, Martina: Das Ephemere und das Skulpturale, in: Petra Maria Meyer (HG.), Ephemere, Paderborn 2020, S. 225-250

Mara-Johanna Kölmel, Ursula Ströbele (Hg.): The Sculptural in the (Post-)Digital Age, Berlin 2023

Digitale Skulptur - Follow the Unknown, Ausst.-Kat. Museum Ulm, Esslingen 2018

#### **040645 Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze**

Digital Co-Creation II: Artistic and institutional Approaches

**Prof. Dr. Annette Urban**

Do 10-12, GA 04/149, Beginn: 20.04.2023

Im zweiten Teil des Seminars werden wir einschlägige Festivals für digitale Kunst in Rhein-Ruhr besuchen und diejenigen Strategien der Ko-Kreation untersuchen, mit denen dort jeweils Künstler:innen, Besucher:innen und Institutionen, aber auch spezifische Orte sowie menschliche und nicht-menschliche Akteure zusammengeführt werden. Gerade Festivals bieten sich als temporäre, örtlich und institutionell weniger gebundene Formate für unterschiedliche Formen der Partizipation und Kollaboration an. Die grundlegenden Aspekte der digitalen Ko-Kreation, die im Blockseminar im WS 22/23 erarbeitet worden sind, werden hier mit Blick auf die Strategien der Ko-Produktion in Künstler:innen-Kollektiven, auf ko-kreative Kunstvermittlung sowie die Ko-Kreation von Mensch, Maschine und Natur erweitert.

Integraler Bestandteil des Seminars sind Exkursionen zum New Now Festival für Digitale Künste, Zeche Zollverein Essen (voraussichtlich Fr 02.06.) und zur AR-Biennale des NRW-Forums Düsseldorf (gemeinsam mit dem Seminar zur Skulptur, Termin folgt). Den Abschluss bildet das MetaHow-Festival in Düsseldorf (Fr., 14.07.-So. 16.07.), bei dessen Parcours eine Mitwirkung seitens der Seminarteilnehmer:innen geplant ist.

Neueinsteiger:innen sind willkommen. Ihnen steht die Literatur aus dem vorangegangenen Moodle-Kurs als Basis zur Verfügung.

#### **040646 Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960**

Care Work as subject of Art since 1960

**Prof. Dr. Änne Söll | Dr. Tonia Andresen**

05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung) in GA 5/29;

10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;

23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung in GA 5/29

Im Blockseminar werden wir untersuchen, wie sich Künstler\*innen ab 1970 mit dem Thema Care-Arbeit (Putzen, Kochen, Kinderbetreuung etc.) auseinandergesetzt haben. Ausgehend von Arbeiten von Mierle Laderman-Ukeles, die durch ihre konzeptionellen Aktionen der 1960er und 1970er Jahre wie Putzen im Museum oder das Händeschütteln der gesamten Müllwerkerbelegschafts New York Reproduktionsarbeit sichtbar gemacht hat, werden wir erarbeiten mit welchen künstlerischen Strategien sich dem Thema Reproduktionsarbeit genähert wurde. Es stellt sich die Frage, welches Verhältnis zwischen Reproduktionsarbeit und „produktiver“ Arbeit besteht und wie sich dazu künstlerische Arbeit verhält? Wir werden in der ersten Blocksitzung theoretische Texte zum Thema lesen und diskutieren, der zweite Teil setzt sich aus der verpflichtenden Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“ zusammen, die vom 10.-12.05. in Bochum stattfindet, und anschließend der dritte Teil aus Referaten (2 CP), die einzelne künstlerische Positionen von Gordon Matta-Clark, Mary Kelly, den Künstlerinnen des „Womanhouse“, Janine

Antoni, Rikrit Tirivaniya, Julia Wojcik, Maya Zack, Lourdes Grobet u. a. besprechen. Für 8 CP muss eine Hausarbeit von mind. 15 Seiten bis Ende des Semesters eingereicht werden.

**Einführende Literatur:**

Federici, Silvia: Wages Against Housework, 1975.

Federici, Silvia: Revolution at Point Zero: Housework, Reproduction, and Feminist Struggle. Pm Press, 2012.

Epp Buller, Rachel: Reconciling Art and Mothering. Routledge, 2012.

hooks, bell: Rethinking the Nature of Work. In: Feminist Theory - From Margin to Center. Pluto Press, 2000.

**040647 Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage**  
Glückliche Tage. / Happy days. Seminar in preparation for an exhibition in the Museum unter Tage

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, Beginn: 20.04.2023

Sondertermin: 3. Mai 2023, 19 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Eintauchen in die Kunst im Museum unter Tage

TN-Zahl: max. 25

Mit dem Begriff Glück verbindet man zeitlich begrenzte Ausnahmesituationen. Glück ist nicht alltäglich. Was für Kunstwerke entstehen, wenn gewohnheitsmäßige Abläufe unterbrochen werden und günstige Fügungen im Leben von Künstler\*innen für eine gewisse Zeit die Oberhand gewinnen? Und lässt sich das Glück befördern, indem man versucht, entsprechende Rahmenbedingungen herzustellen? Häufig sind programmierte Formen des Glücks mit dem Reisen verbunden oder der Verlegung des Künstler\*innenateliers/Arbeitsschwerpunkts in eine Region der Welt, die idyllischer ist als der jeweilige Herkunftsort. Italien wurde von vielen Generationen deutscher Kulturschaffender – von Dürer bis Hans von Marées, von Goethe bis Hans-Werner Henze – als Sehnsuchtsort bereist.

Das Seminar bereitet eine Ausstellung zur Gegenwartskunst im Museum unter Tage vor, die im kommenden Jahr eröffnet. Mit ihr verfolgen wir einen produktionsästhetischen Ansatz, der danach fragt, inwieweit sich die Herstellung von Kunstwerken wandelt, wenn sich die äußeren Bedingungen grundlegend verändern.

Der Ausstellungstitel Glückliche Tage wurde von Samuel Becketts Theaterstücke gleichen Namens angeregt, das das Glück allerdings nur mehr als entfernte Erinnerung aufruft.

**Einführende Literatur:**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschbuch248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Ernst-Heidenreich, Michael: Irritation des Selbstverständlichen. Eine theoretisch-empirische Annäherung an eine Soziologie situativer Nichtalltäglichkeit, Wiesbaden/Heidelberg, Springer VS 2019

Ruppert, Wolfgang: Künstler! Kreativität zwischen Mythos, Habitus und Profession, Wien, Böhlau Verlag 2018

Schwab, Andreas: Zeit der Aussteiger. Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità, München, C.H. Beck 2021

**040648 Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart**  
Research - Formulate - Present. Journalistic approaches to the Museum of the Present

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, Bibliothek Situation Kunst, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln

TN-Zahl: max. 25

In dem Seminar stellen wir uns die Frage, welchen Stellenwert der Kulturjournalismus der Gegenwart besitzt. Dazu treffen wir uns mit renommierten Journalist\*innen, die regional, überregional und national für Tageszeitungen, Zeitschriften, Online-Formate oder das Radio über Themen der Kunst berichten. Wie sieht ihre tägliche Arbeit aus? Kann man das Handwerk des Kulturjournalismus erlernen? Über welchen Einfluss verfügen sie? Und wie haben sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren verändert?

Die praktische Arbeit am Text steht im Vordergrund: Anstelle von Referaten entstehen für jeden unserer Termine Beiträge in dem Format, das unsere Partner\*innen benutzen. Das können Reportagen sein, für die eine ausführliche Recherche notwendig ist, oder kürzere Texte, die vor Ort in den Redaktionen entstehen.

**Einführende Literatur:**

Georg Imdahl: Bildende Kunst, modern, in: Edmund Schalkowski: Rezension und Kritik, Konstanz 2005, S. 151-160.

Hildegard Kernmayer u. Simone Jung (Hg.): Feuilleton. Schreiben an der Schnittstelle zwischen Journalismus und Literatur, Bielefeld 2017.

# Master

## Praxis und Übung | Projects and Training Courses

**040647 Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage**  
Glückliche Tage. / Happy days. Seminar in preparation for an exhibition in the Museum unter Tage

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, Beginn: 20.04.2023

Sondertermin: 3. Mai 2023, 19 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Eintauchen in die Kunst im Museum unter Tage

TN-Zahl: max. 25

Mit dem Begriff Glück verbindet man zeitlich begrenzte Ausnahmesituationen. Glück ist nicht alltäglich. Was für Kunstwerke entstehen, wenn gewohnheitsmäßige Abläufe unterbrochen werden und günstige Fügungen im Leben von Künstler\*innen für eine gewisse Zeit die Oberhand gewinnen? Und lässt sich das Glück befördern, indem man versucht, entsprechende Rahmenbedingungen herzustellen? Häufig sind programmierte Formen des Glücks mit dem Reisen verbunden oder der Verlegung des Künstler\*innenateliers/Arbeitsschwerpunkts in eine Region der Welt, die idyllischer ist als der jeweilige Herkunftsort. Italien wurde von vielen Generationen deutscher Kulturschaffender – von Dürer bis Hans von Marées, von Goethe bis Hans-Werner Henze – als Sehnsuchtsort bereist.

Das Seminar bereitet eine Ausstellung zur Gegenwartskunst im Museum unter Tage vor, die im kommenden Jahr eröffnet. Mit ihr verfolgen wir einen produktionsästhetischen Ansatz, der danach fragt, inwieweit sich die Herstellung von Kunstwerken wandelt, wenn sich die äußeren Bedingungen grundlegend verändern.

Der Ausstellungstitel Glückliche Tage wurde von Samuel Becketts Theaterstücke gleichen Namens angeregt, das das Glück allerdings nur mehr als entfernte Erinnerung aufruft.

### **Einführende Literatur:**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschbuch248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Ernst-Heidenreich, Michael: Irritation des Selbstverständlichen. Eine theoretisch-empirische Annäherung an eine Soziologie situativer Nichtalltäglichkeit, Wiesbaden/Heidelberg, Springer VS 2019

Ruppert, Wolfgang: Künstler! Kreativität zwischen Mythos, Habitus und Profession, Wien, Böhlau Verlag 2018

Schwab, Andreas: Zeit der Aussteiger. Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità, München, C.H. Beck 2021

**040648 Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart**  
Research - Formulate - Present. Journalistic approaches to the Museum of the Present

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, Bibliothek Situation Kunst, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln

TN-Zahl: max. 25

In dem Seminar stellen wir uns die Frage, welchen Stellenwert der Kulturjournalismus der Gegenwart besitzt. Dazu treffen wir uns mit renommierten Journalist\*innen, die regional, überregional und national für Tageszeitungen, Zeitschriften, Online-Formate oder das Radio über Themen der Kunst berichten. Wie sieht ihre tägliche Arbeit aus? Kann man das Handwerk des Kulturjournalismus erlernen? Über welchen Einfluss verfügen sie? Und wie haben sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren verändert?

Die praktische Arbeit am Text steht im Vordergrund: Anstelle von Referaten entstehen für jeden unserer Termine Beiträge in dem Format, das unsere Partner\*innen benutzen. Das können Reportagen sein, für die eine ausführliche Recherche notwendig ist, oder kürzere Texte, die vor Ort in den Redaktionen entstehen.



### **Einführende Literatur:**

Georg Imdahl: Bildende Kunst, modern, in: Edmund Schalkowski: Rezension und Kritik, Konstanz 2005, S. 151-160.

Hildegard Kernmayer u. Simone Jung (Hg.): Feuilleton. Schreiben an der Schnittstelle zwischen Journalismus und Literatur, Bielefeld 2017.

### **040649 Mining the Museum: Kunstgeschichten perspektivieren Provenienzforschung, Objektgeschichten, Narrative umschreiben** Mining the Museum: Perspectivizing Art Histories

**Prof. Dr. Carolin Behrmann zusammen mit  
Lynn Rother, Professur für Provenienzstudien, Leuphana Lüneburg**

Online: Freitags, 14.4., 12.5., 16.6., jeweils 10.15-11.45 Uhr  
Di. 11.7., ab 17 Uhr; Mi. 12.7., 14-20 Uhr; Do. 13.7., 10-18 Uhr; Fr. 14.7., 10-20 Uhr,  
in Situation Kunst  
TN-Zahl: 10 Bochum / 10 Leuphana

Künstler\*innen wie Andrea Fraser, Louise Lawler oder Fred Wilson haben mit ihren Interventionen nicht nur die Wirkmacht von Labels und Schildern in Museen aufgezeigt, sondern auch ihre Starrheit und zuweilen Absurdität. Objektbeschriftungen, die jedes Exponat in einer Museumsausstellung ergänzen, folgen meist einem festen Schema: Kurz, deskriptiv und meist eindeutig gehalten informieren sie zu den Urheber\*innen, zu dem Entstehungszeitraum und -ort, dem Material, dem Bildgegenstand und dem Museumserwerb. Die Labels erscheinen als eine alternativlose Informationspraxis von wissenschaftlich abgesicherten Fakten, obgleich Auswahl, Inhalt und Sprache die Deutungs- und Inszenierungsmacht von Museen untermauern.

In diesem Seminar beschäftigen sich Studierende der RUB und der Leuphana Universität zusammen am Beispiel der Kunstsammlungen der Ruhr Universität Bochum – mit unterschiedlichen Narrativen und Perspektivierungen auf (selbst wählbare) Objekte im Ausstellungsraum und erarbeiten sich gemeinsam alternative Objektgeschichten. Dafür sollen unter anderem postkoloniale, provenienzwissenschaftliche, erinnerungskulturelle oder gender sensible Perspektiven mit berücksichtigt werden.

In dem Seminar werden Provenienzexpert\*innen und Vermittler\*innen aus den Museen punktuell teilnehmen. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 1.4.2023 an:  
[carolin.behrmann@rub.de](mailto:carolin.behrmann@rub.de)

### **040650 Baudenkmal und Umweltschutz** Architectural heritage and environmental protection

**Dr. Hans H. Hanke**

Fr. 14-16, GA 6/62; auch 14-18, Beginn: 14.04.2023

#### Terminplan:

Vorbesprechung: 14.04. 14:00 – 16:00

Seminar: 28.04. 14:00 – 16:00

Seminar: 05.05. 14:00 – 16:00

Exkursion: 12.05. 14:00 – 18:00 (RUB, Hustadt)

Exkursion: 09.06. 14:00 – 18:00

Seminar: 16.06. 14:00 – 16:00

Exkursion: 01.07. 10:00 – 18:00 **(Sa!)**

Seminar: 07.07. 14:00 – 16:00

Seminar: 14.07. 14:00 – 16:00

Denkmalschutz war überwiegend schon immer ressourcenschonend und umweltschonend, lange bevor das Thema zum Trend wurde. Denkmalschutz ist nachhaltig, weil hier zum Beispiel schon bei Bau und Reparatur vornehmlich regionale Baumaterialien Verwendung fanden und finden, vor allem natürliche Baumaterialien zum Einsatz kommen und Denkmalschutz deutlich ressourcensparender als Neubau ist.

Im Seminar sollen Baudenkmäler auf ihren Denkmalwert hin neu analysiert werden. Wie ist der architekturhistorische Wert eines Baudenkmals mit heutigen modernen Nutzungsanforderungen vereinbart worden? Um- und Neunutzungen sollen daraufhin betrachtet werden, wieweit sie den Denkmalwert bewahrt haben und ob sie dem Nachhaltigkeitsgedanken gefolgt sind. Zu Betrachtung bietet sich eine Fülle öffentlicher und privater Bauten an, die im Ruhrgebiet denkmalpflegerisch beraten worden sind. Etliche davon sollen in Exkursionen betrachtet werden.

**Einführende Literatur:**

Roswitha Kaiser, Silke Vollmann: Denkmalschutz und Nachhaltigkeit. In: Die Denkmalpflege, vol. 80, no. 1, 2022, pp. 9-14. (<https://doi.org/10.1515/dkp-2022-1004>)

Sigrid Brandt: Nachhaltigkeit und Denkmalpflege. In: Die Denkmalpflege, vol. 75, no. 1, 2017, pp. 11-16. (<https://doi.org/10.1515/dkp-2017-750104>)

VDL - Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern: Denkmalschutz ist Klimaschutz.

<https://www.vdl-denkmalfachaeamter.de/klimaschutz> (30.10.2022)

Deutsche Stiftung Denkmalschutz: Denkmalschutz – ein Synonym für Nachhaltigkeit.

<https://www.denkmalschutz.de/ueber-uns/die-deutsche-stiftung-denkmalschutz/nachhaltigkeit.html> (30.10.2022)

## Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

### **040635 Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai 2023)**

Aachen, Liège, Stavelot - Aspects of Lower Lorraine Art, Culture and History in the High Middle Ages

**Prof. Dr. Ulrich Rehm/ Prof. Dr. Gerhard Lubich**

Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer\*innenzahl), GA 6/62, Beginn: 17.04.2023

Nach der Aufteilung des Herzogtums Lothringen in Nieder- und Oberlothringen kurz nach der Mitte des 10. Jahrhunderts kommt der Ost-West-Achse Köln-Cambrai im Laufe des Hochmittelalters offenbar ein gewisses politisches und kulturelles Eigengewicht zu. In Zusammenarbeit zwischen der Kunstgeschichte und den Geschichtswissenschaften (vgl. auch den dortigen Kommentar!) sollen an den im Titel benannten Exkursionsstationen entsprechende Eigenheiten und Neuerungen untersucht werden. Ausgehend von der heutigen Aachener Domkirche mit ihrer Ausstattung sowie dem Domschatz wird am Sitz der frühmittelalterlichen Pfalz schwerpunktmäßig die hochmittelalterliche Rezeption Karls des Großen in den Blick genommen. In Lüttich wird es primär um die Frage der Entwicklung einer urbanen Kultur gehen. Kunsthistorisch stehen St. Barthélemy und das dortige Taufbecken des Reiner von Huy im Zentrum, darüber hinaus eine Reihe sehr unterschiedlicher Artefakte im Museum „Grand Curtius“ und im Kathedralschatz. Die mittelalterliche Kathedrale St-Lambert lässt sich anhand ihrer Überreste im Archéoforum und am Holzmodell im „Curtius“ diskutieren. In Stavelot schließlich dreht sich das Meiste um das dortige Benediktinerkloster und dessen Abt Wibald mit seinen Aktivitäten, nicht zuletzt mit seinen Stiftungen. Bei alledem wird u. a. die Frage hochmittelalterlicher Gestaltung der Heiligenverehrung eine Rolle spielen. Nach anfänglichen Seminarsitzungen an der Ruhr-Universität soll die Exkursion vom 18. bis zum 20. Mai 2023 stattfinden (Kosten voraussichtlich ca. 100€ für Transfers und Übernachtungen). Diese erfordert eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Für einen allerersten, breiteren Überblick über die betreffende Kulturregion und -epoche lohnt – auch nach nunmehr fünfzig Jahren – ein Blick in den Kölner Ausstellungskatalog „Rhein und Maas. Kunst und Kultur 800-1400“.

### **040636 Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

In a poll conducted in May 2022 (OnePoll), 54% of 2.000 Americans declared that video games should be taught in schools, with 88% of college students replying they would major in gaming if they could. In our contemporary societies, where video games occupy a significant portion of leisure time for many university students, the question arises whether games can be used as educational tools in academic learning. In the past decade, scholars have been arguing on the educational value of historical-based video games, while newly emerged fields, such as digital humanities, consistently encourage historians to employ video games as secondary source materials.

This course invites students to analyze and critically assess video games as historians, art-historians, and medievalists, by looking at the ways that some of the most popular games of our time portray the Middle Ages. Some of the games we will be studying include franchises such as Assassin's Creed, The Elder Scrolls, Dragon Age, The Witcher, and titles such as Kingdom Come, the Plague Tale, and Crusader Kings. How is the historical past represented in games and how are these representations shaping public perceptions of the Middle Ages? In what ways are video games of the history, strategy, and fantasy genres contributing to the establishment of a (Neo)Medievalist tradition? How accurate is the portrayal of historical figures and the reenactment of historical events? In what ways do video games deal with topics such as nationalism, gender, and racial identity? How is European, Byzantine, and Islamic art and architecture represented in video games and how can we learn to detect continuity errors? After all, how important is historical accuracy and authenticity in works of fiction, such as video games? By critically addressing all these questions, students will be encouraged to reflect upon the role

of video games as an interactive storytelling medium and assess their employability in education alongside historiographical sources. No prior experience with video games or the gaming culture is needed to attend this course. As a final assignment, students will be asked to come up with their own original pitch for a Middle-Age themed video game.

**040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GA 5/29, Beginn: 18.04.2023

In his seminal yet controversial 1978-book “Orientalism”, postcolonial theorist, Edward W. Said claimed that “the Orient was almost a European invention, and had been since antiquity a place of romance, exotic beings, haunting memories and landscapes, remarkable experiences.” For Said Orientalism was the distorted lens through which the unified West viewed, understood, and often invented the cultures of the Near and Middle East. Based on Said’s thesis, Orientalism is commonly perceived as a predominantly nineteenth century phenomenon. However, as this course will argue, the origins of orientalist discourses long predate the Enlightenment and can be traced as early as the Middle Ages and in the Italian Renaissance.

The aim of this course is to investigate how the concept of the Eastern “other” was invented and developed against the backdrop of pre-modern colonialism. Starting from medieval portrayals of fantastical and exotic creatures residing in the eastern realms, we will proceed to discuss how historical events in the late Middle Ages and the early modern period shaped the perception of the Islamic East by the Western Christian world. In particular, we will explore how the Ottoman expansion and the conflicts with European powers promoted a dreadful image of the Turk (*Türkenfurcht*), and we will observe how this image changed in relation to the progressive military successes of the European states against the Ottomans. We will conclude our overview, by discussing the eighteenth- and nineteenth-century fascination with an exoticized and fictionalized image of the Orient that developed against a background of colonial and imperialist ambitions. By comparatively analyzing visual material, historical, and literary sources, this course explores the channels through which Europeans acquired knowledge on the East and established stereotypical notions of the Oriental “other” that survived to our days, perpetuating the East-West binary opposition.

## Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

### **040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GA 5/29, Beginn: 18.04.2023

In his seminal yet controversial 1978-book “Orientalism”, postcolonial theorist, Edward W. Said claimed that “the Orient was almost a European invention, and had been since antiquity a place of romance, exotic beings, haunting memories and landscapes, remarkable experiences.” For Said Orientalism was the distorted lens through which the unified West viewed, understood, and often invented the cultures of the Near and Middle East. Based on Said’s thesis, Orientalism is commonly perceived as a predominantly nineteenth century phenomenon. However, as this course will argue, the origins of orientalist discourses long predate the Enlightenment and can be traced as early as the Middle Ages and in the Italian Renaissance.

The aim of this course is to investigate how the concept of the Eastern “other” was invented and developed against the backdrop of pre-modern colonialism. Starting from medieval portrayals of fantastical and exotic creatures residing in the eastern realms, we will proceed to discuss how historical events in the late Middle Ages and the early modern period shaped the perception of the Islamic East by the Western Christian world. In particular, we will explore how the Ottoman expansion and the conflicts with European powers promoted a dreadful image of the Turk (*Türkenfurcht*), and we will observe how this image changed in relation to the progressive military successes of the European states against the Ottomans. We will conclude our overview, by discussing the eighteenth- and nineteenth-century fascination with an exoticized and fictionalized image of the Orient that developed against a background of colonial and imperialist ambitions. By comparatively analyzing visual material, historical, and literary sources, this course explores the channels through which Europeans acquired knowledge on the East and established stereotypical notions of the Oriental “other” that survived to our days, perpetuating the East-West binary opposition.

### **040638 Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne** Fear, Compassion, Sympathy. Emotions in Early Modern Visual Arts

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 19.04.2023

Melancholie, Trauer, Angst, Mitleid, Ekel, Freude, Ekstase, Schrecken, Wut: Emotionen sind ebenso komplex, flüchtig, wie vielfältig und in Wort und Bild schwer fassbar. Seit einiger Zeit ist das inter-disziplinäre Feld der Emotionsforschung in den Kunst- und Bildwissenschaften zum zentralen Forschungsgegenstand geworden. Das Seminar ist als Einführung in die methodischen Ansätze angelegt, wobei unterschiedliche vormoderne künstlerische Strategien in den Blick genommen werden sollen, die Emotionen darstellen, bzw. gezielt emotionale Reaktionen bei den Betrachter\*innen evozieren. Dabei werden diese unter anderem als Verkörperungen in der Skulptur, als haptische Qualität in der Malerei, als Codierung von Gestik und Mimik, oder als alle Sinne ansprechende Dynamik „lebender Bilder“ in Festzügen oder Prozessionen untersucht. Hierbei werden unterschiedliche Dimensionen der emotiven und handlungstiftenden Funktion von Bildern, Illusionstechniken, Affektübertragungen, „Pathosformeln“, oder Simulationen emotionaler Ausdrucksformen diskutiert. Ausgehend von grundlegenden Theorien und künstlerischen Auseinandersetzungen, wie Leon Battista Albertis Theorie der Affektübertragung, Leonardo da Vincis Studien zur Körpersprache der Emotionen, Giovanni Paolo Lomazzos und Karel van Manders Differenzierungen der Affekte, oder den visuellen Kodifizierungen von Gefühlsausdrücken im 17. Jahrhundert, wird die Visualität und Vielgestaltigkeit von Emotionen an ausgewählten Kunstwerken des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht.

#### **Literatur zur Einführung:**

Alberti, Leon Battista, Della Pittura – Über die Malkunst, hg. Oskar Bätschmann und Sandra Gianfreda, Darmstadt 2002

Bredenkamp, Horst: Theorie des Bildakts. Frankfurt a.M. 2010  
Freedberg, David: Empathy, Motion and Emotion, in: Klaus Herding/Antje Krause-Wahl (Hg.): Wie sich Gefühle Ausdruck verschaffen. Emotionen in Nahtsicht. Taunusstein 2007, 17–51.  
Febvre, Lucien, Sensibility and History: How to Reconstitute the Emotional Life of the Past, in: A New Kind of History: From the Writings of Febvre, hg. Peter Burke, London: Harper & Row, 1973, 12–26.  
Pathos, Affekt, Gefühl. Die Emotionen in den Künsten, hg. Herding, Klaus, Bernhard Stumpfhaus, Berlin/New York 2004  
Representing Emotions. New Connections in the Histories of Art, Music and Medicine, hg. Penelope Gouk und Helen Hills, Aldershot 2005  
Warburg, Aby, Fragmente zur Ausdruckskunde, hg., Hans Christian Hönes und Ulrich Pfisterer, Berlin: de Gruyter, 2015.

**040639 Manieristische Architektur in Europa**  
Mannerist architecture in Europe

**Dr. Torsten Tjarks**

Do. 16-18, GA 6/62, Beginn: 13.04.2023, dann 14tägl. Do. 16-20 Uhr am 27.4., 11.5., 25.5., 22.6., 6.7.  
in GA 6/62

Als „manieristisch“ werden weiter gemeinhin Bauwerke bezeichnet, die zwischen ca. 1520 und 1600 (oder je nach Region bis 1620/30) entstanden sind und gewisse Stileigenschaften aufweisen, welche mit Schlagworten wie Normabweichung, Nonkonformismus, antiklassische Haltung, Verstoß gegen den Formenkanon oder Subjektivität belegt werden. Dabei ist die Anwendung des eigentlich aus der Malereigeschichte stammenden Begriffs „Manierismus“ auf Phänomene der Baukunst alles andere als unproblematisch. So betrachtet das Seminar nicht allein Bauwerke, die für die Epoche als „typisch“ angesehen werden und unter dem Licht der obigen Kriterien gesehen wurden, obwohl sie stilistisch untereinander so verschieden sein können wie das *Ricetto* der Biblioteca Laurenziana, das Schloß Anet und das Antwerpener Rathaus. Sondern zu diskutieren ist auch die durchaus wechselvolle Anwendung und Beurteilung dieses Stilkonzepts in der Fachgeschichte selbst. Über allem soll die Frage stehen, inwiefern für uns diese Benennung weiterhin als Klammer für die Vielzahl heterogener Formmotive, die sich auf diesem Gebiet beobachten lassen, tauglich ist.

**Literaturhinweise:**

Braungart, Wolfgang (Hg.): Manier und Manierismus (Untersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte, 106), Tübingen 2000;  
darin:  
Hipp, Hermann: Manierismus als Stilbegriff in der Architekturgeschichte, S. 169–201.  
Bredenkamp, Horst: Der Manierismus. Zur Problematik einer kunsthistorischen Erfindung, S. 109–129.  
Critchley, Matthew: From Wittkower's *Ricetto* to Rowe's Villa Schwob: the Percept as a Methodological Tension in the Architectural History of Mannerism, in: Kobi, Valérie (Hg.): Terms of Style in Art History (Quaderni della Bibliotheca Hertziana, 7), Rom 2021, S. 163–186.  
Arasse, Daniel / Tönnemann Andreas: Der europäische Manierismus 1520–1610 (Universum der Kunst, 42), München 1997.

**040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung**  
Scientific images. An introduction

**Dr. Katharina Lee Chichester**

Do. 12-14, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

Inwiefern können wissenschaftliche Bilder und Modelle als Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte gelten? Welche analytischen und methodischen Werkzeuge können Kunsthistoriker:innen in die historische Deutung und Kritik wissenschaftlicher Bildgebungsverfahren einbringen? Anhand einer Bandbreite an Visualisierungen – von Zeichnungen und Diagrammen über Modelle und Fotografien bis hin zu digitalen Bildern und Animationen – aus

der Geschichte der Wissenschaften von der Frühneuzeit bis Moderne werden wir uns diesem bildhistorischen Gegenstand nähern. Das Seminar gibt dabei nicht nur Einblick in die Relevanz von Bildern für das Denken in Botanik, Zoologie, Astronomie, Physik, Mathematik, Mineralogie und Medizin. Wir werden auch einige größere wissenschaftliche Sammlungen der RUB besuchen, um uns Modelle im Original anzusehen und nach ihrer Bedeutung als Werkzeuge der Erkenntnis in Forschung und Lehre zu fragen. Dabei wird sich zeigen, dass Kunst und Wissenschaft aufs engste verstrickt sind, wenn es darum geht, sich ein *Bild* von der Welt zu machen.

## Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art

### **040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung**

Scientific images. An introduction

**Dr. Katharina Lee Chichester**

Do. 12-14, GA 03/49, Beginn: 13.04.2023

Inwiefern können wissenschaftliche Bilder und Modelle als Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte gelten? Welche analytischen und methodischen Werkzeuge können Kunsthistoriker:innen in die historische Deutung und Kritik wissenschaftlicher Bildgebungsverfahren einbringen? Anhand einer Bandbreite an Visualisierungen – von Zeichnungen und Diagrammen über Modelle und Fotografien bis hin zu digitalen Bildern und Animationen – aus der Geschichte der Wissenschaften von der Frühneuzeit bis Moderne werden wir uns diesem bildhistorischen Gegenstand nähern. Das Seminar gibt dabei nicht nur Einblick in die Relevanz von Bildern für das Denken in Botanik, Zoologie, Astronomie, Physik, Mathematik, Mineralogie und Medizin. Wir werden auch einige größere wissenschaftliche Sammlungen der RUB besuchen, um uns Modelle im Original anzusehen und nach ihrer Bedeutung als Werkzeuge der Erkenntnis in Forschung und Lehre zu fragen. Dabei wird sich zeigen, dass Kunst und Wissenschaft aufs engste verstrickt sind, wenn es darum geht, sich ein *Bild* von der Welt zu machen.

### **040641 Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.)**

Passage spaces of the modern age (19th-early 20th c.)

**Dr. Yvonne Northemann**

Mo. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2023

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert drückten auf Beschleunigung, Effizienz und Massenkonsum abzielende neue Transport-, Produktions- und Informationstechnologien der ‚modernen Metropole‘ ihren Stempel auf. Die zuweilen radikal vorgenommene innere Fragmentierung prägt das Bild vieler urbaner Zentren heute noch. ‚Bahnbrechend‘ war die Umstrukturierung von Paris, die in breiten Verkehrsadern den Strom von Menschen und Waren befördern sollte. Dies veränderte auch die Wahrnehmung des urbanen Raumes, der vermeintlich nur flüchtig in ständiger Bewegung und Hektik erlebt wurde. Das Seminar setzt sich mit diesen – bereits von Zeitgenossen thematisierten – transitorischen Erfahrungsräumen auseinander. Dabei werden Architekturen untersucht, die dem Verkehr selbst dienen, aber auch solche, die Bewegung und Dynamik zum Leitmotiv machten und in gebaute Strukturen im Innen- sowie Außenraum überführten. Das Spektrum der Betrachtung umfasst Straßen, Bahnhöfe, Warenhäuser, Hotels, Poststationen, Wohnhäuser etc. in europäischen und amerikanischen Großstädten vom 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre.

### **040642 Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)**

Gustave Courbet. Modernity burning glass

**Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 18.04.2023

Die Großexkursion im Sommersemester 2023 geht nach Paris. Dort werden wir zahlreiche Museen besuchen, um uns einen Überblick über eine Vielzahl von malerischen, skulpturalen und graphischen Positionen der kulturellen Moderne zu verschaffen. Das Seminar dient der Vorbereitung. Werk und Person Gustave Courbets stehen in paradigmatischer Perspektive im Zentrum. Für die Konstituierung der ästhetischen Moderne kommt ihnen eine Schlüsselstellung zu. Mit Courbet verbinden sich gleichermaßen Ideen von Authentizität, Naivität, Präsenz, Immersion und Selbstreferentialität, die für das modernistische Narrativ bestimmend sind, als auch Vorstellungen vom politischen Künstler, der als Teil der Gesellschaft agiert, wie dies ab den 1960er Jahren



insbesondere die social art history und davon ausgehend die Künstlerforschung betont haben. Courbet ist der moderne „Ausstellungskünstler“ par excellence, der einfallsreich und medial vielfältig mit den Strukturen des modernen Kunstbetriebs experimentierte. Seine vielgestaltigen Gemälde irritieren die BetrachterInnen wegen ihrer Formate, ihrer rätselhaften Sujets und der Spannweite der Malweisen bis heute. Je nach Interpret, Zeit und Lesart wurden ganz unterschiedliche und häufig auch einander widersprechende Facetten an Courbet und seinen Arbeiten hervorgehoben. Etikettiert wurde er gleichermaßen als Vater der Abstraktion, als bloßes Auge, das die Natur objektiv wiedergebe oder auch als Erforscher der Innenwelt.

Sich mit Courbet zu befassen, bedeutet also nicht nur, sein Werk innerhalb der Kunst des 19. Jahrhunderts zu verorten, sondern zur Moderne selbst Stellung zu beziehen und dabei die Rolle zu reflektieren, die der Kunst innerhalb westlicher Gesellschaften zukommen kann oder soll. Das Seminar wird in Einzelwerkanalysen verschiedene Aspekte der Moderne und ihrer Narrativierung diskutieren und dabei immer auch methodische Zugriffe reflektieren. Ziel ist es, am Beispiel von Courbets Malerei und fokussiert auf die „Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“ (Walter Benjamin) zentrale Fragen der Kunst und der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts zu diskutieren.

Die Begleitlektüre ist umfangreich und vielfach englischsprachig.

Das Seminar dient der Vorbereitung der diesjährigen großen Exkursion nach Paris (25.9. – 2.10.2023), die ich gemeinsam mit Andreas Degner ausrichten werde. Vor Ort sind Besuche folgender Museen geplant: Musée d’Orsay, Musée de la vie romantique, Musée Rodin, Musée Gustave Moreau, Petit Palais, Centre Pompidou, Musée du Louvre, Musée du Luxembourg, Musée Maillol, Musée de l’Orangerie, Maison de Victor Hugo.

Hilfskraft: Susanne.Teschner@rub.de

Der erfolgreiche Besuch dieses Seminars oder des von Herrn Degner angebotenen Seminars „Positionen der Avantgarde“ ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion!

Zusätzlich zum Seminar wird es mind. 1 Vorbereitungstreffen zur Exkursion geben, an dem alle Teilnehmer\*innen der Exkursion anwesend sein müssen. Der Termin wird Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Punkteerwerb:

2 Punkte: Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

8 Punkte: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und eine Hausarbeit von 15-20 Seiten.

Für die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Exkursion ist ein weiteres Impulsreferat zu einem über das Seminar hinausgehenden Gegenstand zu übernehmen und vorzubereiten, das vor Ort, vor den Originalen, zu halten ist. Zu dem Seminar sind Bachelor- und Masterstudierende zugelassen. Die Exkursion ist Masterstudierenden vorbehalten.

#### **Einführende Literatur**

Bätschmann, Oskar: Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1997.

Courbet und Deutschland, [Hamburger Kunsthalle, 19. Oktober - 17. Dezember 1978; Städtische Galerie im Städtischen Kunstinstitut Frankfurt am Main, 17. Januar - 18. März 1979; aus Anlaß der Ausstellung "Courbet und Deutschland"...], hg. von Werner Hofmann, Köln 1978.

Courbet reconsidered, [the Brooklyn Museum, November 4, 1988 - January 16, 1989; the Minneapolis Institute of Arts, February 18 - April 30, 1989] / The Brooklyn Museum., hg. von Sarah Fauce and Linda Nochlin, New Haven Conn. 1988.

Courbet, Gustave. Courbet and the modern landscape, hg. von Mary G. Morton und Charlotte Eyermann, with an essay by Dominique Font-Réaulx, Los Angeles 2006.

Courbet, Gustave. Correspondance, hg. und kommentiert von Petra ten-Doesschate Chu, Paris 1996.

Gustave Courbet, The Metropolitan Museum of Art, text(s) by Dominique de Font-Réaulx, Bertrand Tillier u.a., Laurence des Cars, Bruno Mottin, Michel Hilaire, 2008.

Herding, Klaus: Egalität und Autorität in Courbets Landschaftsmalerei, in: Städel-Jahrbuch, 5/1975, S.159–199.

Realismus als Widerspruch. Die Wirklichkeit in Courbets Malerei, hg. von Klaus Herding, Frankfurt am Main 1984.

Hofmann, Werner: Das irdische Paradies - Kunst im neunzehnten Jahrhundert, München 1960.

Marchal, Stephanie: Gustave Courbet in seinen Selbstdarstellungen, München/Paderborn 2012.

Schapiro, Meyer: Courbet and popular imagery. An Essay on Realism and Naïveté, in: Journal of the Warburg and Courtauld Institutes 4, London 1941.

Schmoll, Josef A.: Naturalismus und Realismus: Versuch zur Formulierung verbindlicher Begriffe, in: Städel-Jahrbuch, N.F. 5.1975, S. 247-266.

Clark, Timothy J.: Zur Sozialgeschichte der Kunst. Einleitung in "The Image of the people - Gustave Courbet and the 1848 Revolution", in: Erste Wahl. 20 Jahre „Texte zur Kunst“ 1 Dekade, hg. von Isabel Graw, Helmut Draxler und André Rottmann, 2011(1991), S. 37-67.

Krüger, Matthias: Gespachtelter Zufall: Gustave Courbet und die Messermalerei, in: Werkzeuge und Instrumente, hg. von Philippe Cordez und Matthias Krüger, Berlin 2012, S. 109-127.

**040643 Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)**

Positions of the avant-garde: a survey seminar based on the historical exhibition "Paris - Berlin: 1900 - 1933"

**Andreas Degner M.A.**

Mi. 14-16, Vorbesprechung per Zoom, Beginn: 19.04.2023

Blöcke Di. 18.7., 10-18 Uhr; Mi. 19.7., 10-18 Uhr in GABF 04/714; Do. 20.7., 10-14 Uhr in GA 6/62

Die Großexkursion im Sommersemester 2023 geht nach Paris. Dort werden wir zahlreiche Museen besuchen, um uns einen Überblick über eine Vielzahl von malerischen, skulpturalen und graphischen Positionen der kulturellen Moderne zu verschaffen. Das Seminar dient der Vorbereitung.

Im Zentrum der Blockveranstaltung steht die historische Ausstellung *Paris – Berlin: 1900 - 1933* die 1978 im Centre Pompidou zu sehen war und einen Überblick über die Literatur, den Film, das Theater sowie die Architektur, das Industriedesign und die bildende Kunst in Frankreich und Deutschland während der ersten drei Jahrzehnte des zwanzigsten Jahrhunderts bot. Der Erfolg war immens. Über vierhunderttausend Besucherinnen und Besucher sahen die ausgestellten Exponate, was die französische Tageszeitung *Le Monde* zu dem anerkennenden Urteil bewog, es sei mit *Paris – Berlin* vielleicht erstmals gelungen, „der Unkenntnis, der Mißverständnisse, der gegenseitigen Gereiztheit, der bitteren Ressentiments“ produktiv zu begegnen (Ausst.-Kat. S. 3), die den Dialog zwischen den benachbarten Ländern Frankreich und Deutschland auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges noch immer erschwerten. Das Ziel der Ausstellung war es, „verwandte und gegensätzliche Entwicklungen, Unterschiede und häufig auch gänzlich fehlende Berührungspunkte der deutschen und französischen Kunst“ zwischen 1900 und 1933 aufzuzeigen (Ausst.-Kat. S. 7). Die Klassische Moderne sollte im Rahmen dieses Vergleichs als ein transkulturelles Phänomen begreiflich werden, das Austausch und Dialog über Ländergrenzen hinweg in eben jener Zeit ermöglichte, in der die Politik in einen unheilvollen Nationalismus abdriftete.

Wir werden uns im Seminar mit wichtigen Facetten dieses künstlerischen Dialogs befassen und untersuchen, welche Um- und Neuaufwertung bildnerische Ansätze der Pariser Avantgarde im Prozess produktiver Aneignung durch deutsche Künstlerinnen und Künstler erfuhren. Die Auseinandersetzung des *Blauen Reiter* mit Robert Delaunays Konzept des *orphistischen Kubismus*, die Aneignung und Umdeutung des *synthetischen Kubismus* von Pablo Picasso im Umfeld des deutschen *Expressionismus* oder auch die Wahrnehmung des *Bauhauses* in Frankreich und die Vernetzung von Dada-Gruppen in Paris und Berlin werden Thema sein. Die Beschäftigung mit den genannten kunstgeschichtlichen Gegenständen erfolgt entlang des Kataloges zur Ausstellung *Paris – Berlin*.

Wie eingangs bereits erwähnt, dient das Seminar zur Vorbereitung der diesjährigen großen Exkursion nach Paris (25.9. – 2.10.2023), die Stephanie Marchal und ich gemeinsam ausrichten werden. Vor Ort sind Besuche folgender Museen geplant: Musée d'Orsay, Musée de la vie romantique, Musée Rodin, Musée Gustave Moreau, Petit Palais, Centre Pompidou, Musée du Louvre, Musée du Luxembourg, Musée Maillol, Musée de l'Orangerie, Maison de Victor Hugo.

Der erfolgreiche Besuch der hier umrissenen Blockveranstaltung oder des von Frau Marchal angebotenen Seminars „Gustave Courbet. Brennglas der Moderne“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion! Zusätzlich zum Seminar wird es mind. 1 Vorbereitungstreffen zur Exkursion geben, an dem alle Teilnehmer\*innen der Exkursion anwesend sein müssen. Der Termin wird Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Hilfskraft: Susanne.Teschner@rub.de

Punkteerwerb:

2 Punkte: Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

8 Punkte: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und eine Hausarbeit von 15-20 Seiten.

Für die Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Exkursion ist ein weiteres Impulsreferat zu einem über das Seminar hinausgehenden Gegenstand zu übernehmen und vorzubereiten, das vor Ort, vor den Originalen, zu halten ist. Zu dem Seminar sind Bachelor- und Masterstudierende zugelassen. Die Exkursion ist Masterstudierenden vorbehalten.

### **Literatur zur Einführung**

#### Grundlage:

Paris – Berlin: 1900-1933. Übereinstimmungen und Gegensätze Frankreich-Deutschland, Ausst.-Kat. Centre National d'Art et de Culture Georges Pompidou vom 12. Juli – 6. November 1978, erw. u. in einem Bd. zusammengef. dt. Ausg, München 1979.

Optional:

Martin Schieder/Friederike Kitschen (Hg.): Art Vivant – Quellen und Kommentare zu den deutsch-französischen Kunstbeziehungen 1945–1960, Berlin 2011.

Uwe M. Schneede: Die Kunst der Klassischen Moderne, München 2014<sup>2</sup> (Reihe Kunstepochen in C.H. Beck Wissen)

Andreas Holleczeck/Andrea Meyer (Hg.): Französische Kunst–deutsche Perspektiven, 1870–1945, Quellen und Kommentare zur Kunstkritik, Berlin 2004.

### **040644 Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert** From Intangible Volume to Digital Artefacts: Sculpture in the 20<sup>th</sup>/21<sup>st</sup> Century

**Prof. Dr. Annette Urban**

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 19.04.2023

In der (nach)modernen Skulptur der 1960/70er Jahre ist es zuerst eine Fülle neuartig verwendeter Materialien, die eine tendenzielle Verflüssigung der Gattung antreiben, noch bevor deren Entgrenzung hin zu Landschaft, Architektur und performativen Praktiken diskutiert wird. Im selben Kontext kommt eine große Faszination für das Ephemere auf. Welche neuen Perspektiven lassen sich gewinnen, wenn man zugespitzt nach der skulpturalen Gestaltung des Immateriellen fragt? Ergeben sich darüber Anschlussstellen zur Neukonfiguration des Skulpturalen, die sich aktuell im Zeichen digitaler (Re-)Produktionsweisen und der ihnen zugesprochenen Im/materialisierung vollzieht?

Das Seminar geht diesen Forschungsfragen mit Fokus auf solche zeitgenössischen Werkbeispiele nach, die die daraus resultierende Latenz skulpturaler Objekte thematisieren. Generell ist Skulptur als ein Medium bestimmt worden, das zwischen Bild und Körper und damit zwischen Virtualität und Realität changiert. Konkret wird an ausgewählten Beispielen zu untersuchen sein, inwiefern sich die heute dominante digitale Ästhetik des Amorphen und Viskosen noch mit Kategorien des Skulpturalen greifen lässt. Lassen sich die Paradigmen von Nähe und Distanz sowie der optisch-taktilen Rezeption, wie sie in der Bildhauereitheorie entwickelt worden sind, noch für das Verständnis digitaler Skulptur produktiv machen? Zum anderen finden sich dort häufig geometrische Grundformen und platonische Körper aufgegriffen, die es als Reflexionsfiguren gedanklicher Idealität und der Potenzialität alles Formbaren zu befragen lohnt. Neben dem Fokus auf die Gegenwart werden

im Seminar Rückbezüge verfolgt, die sich aus beiden Strängen zu Skulpturkonzepten in der minimalistischen, kinetischen und konkreten Kunst ergeben, deren strukturelle Formprinzipien Max Imdahl schon im Zeichen einer durch Unabschließbarkeit erzeugten Virtualität gedeutet hat.

Eingebunden in das Seminar ist eine Current-Research-Sitzung mit Gästen sowie eine Exkursion zur zweiten AR-Biennale in Düsseldorf, die Skulptur im Außenraum mithilfe digitaler Augmentierung neu interpretiert. (Termine folgen in Kürze)

#### **Einführende Literatur**

Gundolf Winter (Hg.): Skulptur - zwischen Realität und Virtualität, München 2006

Dobbe, Martina: Das Ephemere und das Skulpturale, in: Petra Maria Meyer (HG.), Ephemere, Paderborn 2020, S. 225-250

Mara-Johanna Kölmel, Ursula Ströbele (Hg.): The Sculptural in the (Post-)Digital Age, Berlin 2023

Digitale Skulptur - Follow the Unknown, Ausst.-Kat. Museum Ulm, Esslingen 2018

#### **040645 Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze**

Digital Co-Creation II: Artistic and institutional Approaches

**Prof. Dr. Annette Urban**

Do 10-12, GA 04/149, Beginn: 20.04.2023

Im zweiten Teil des Seminars werden wir einschlägige Festivals für digitale Kunst in Rhein-Ruhr besuchen und diejenigen Strategien der Ko-Kreation untersuchen, mit denen dort jeweils Künstler:innen, Besucher:innen und Institutionen, aber auch spezifische Orte sowie menschliche und nicht-menschliche Akteure zusammengeführt werden. Gerade Festivals bieten sich als temporäre, örtlich und institutionell weniger gebundene Formate für unterschiedliche Formen der Partizipation und Kollaboration an. Die grundlegenden Aspekte der digitalen Ko-Kreation, die im Blockseminar im WS 22/23 erarbeitet worden sind, werden hier mit Blick auf die Strategien der Ko-Produktion in Künstler:innen-Kollektiven, auf ko-kreative Kunstvermittlung sowie die Ko-Kreation von Mensch, Maschine und Natur erweitert.

Integraler Bestandteil des Seminars sind Exkursionen zum New Now Festival für Digitale Künste, Zeche Zollverein Essen (voraussichtlich Fr 02.06.) und zur AR-Biennale des NRW-Forums Düsseldorf (gemeinsam mit dem Seminar zur Skulptur, Termin folgt). Den Abschluss bildet das MetaHow-Festival in Düsseldorf (Fr., 14.07.-So. 16.07.), bei dessen Parcours eine Mitwirkung seitens der Seminarteilnehmer:innen geplant ist.

Neueinsteiger:innen sind willkommen. Ihnen steht die Literatur aus dem vorangegangenen Moodle-Kurs als Basis zur Verfügung.

#### **040646 Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960**

Care Work as subject of Art since 1960

**Prof. Dr. Änne Söll | Dr. Tonia Andresen**

05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung) in GA 5/29;

10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;

23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung in GA 5/29

Im Blockseminar werden wir untersuchen, wie sich Künstler\*innen ab 1970 mit dem Thema Care-Arbeit (Putzen, Kochen, Kinderbetreuung etc.) auseinandergesetzt haben. Ausgehend von Arbeiten von Mierle Laderman-Ukeles, die durch ihre konzeptionellen Aktionen der 1960er und 1970er Jahre wie Putzen im Museum oder das Händeschütteln der gesamten Müllwerkerbelegschafts New York Reproduktionsarbeit sichtbar gemacht hat, werden wir erarbeiten mit welchen künstlerischen Strategien sich dem Thema Reproduktionsarbeit genähert wurde. Es stellt sich die Frage, welches Verhältnis zwischen Reproduktionsarbeit und „produktiver“ Arbeit besteht und wie sich dazu künstlerische Arbeit verhält? Wir werden in der ersten Blocksitzung theoretische Texte zum Thema lesen und diskutieren, der zweite Teil setzt sich aus der verpflichtenden Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“ zusammen, die vom 10.-12.05. in Bochum stattfindet, und anschließend der dritte Teil aus Referaten (2 CP), die einzelne

künstlerische Positionen von Gordon Matta-Clark, Mary Kelly, den Künstlerinnen des „Womanhouse“, Janine Antoni, Rikrit Tirivaniya, Julia Wojcik, Maya Zack, Lourdes Grobet u. a. besprechen. Für 8 CP muss eine Hausarbeit von mind. 15 Seiten bis Ende des Semesters eingereicht werden.

**Einführende Literatur:**

Federici, Silvia: Wages Against Housework, 1975.

Federici, Silvia: Revolution at Point Zero: Housework, Reproduction, and Feminist Struggle. Pm Press, 2012.

Epp Buller, Rachel: Reconciling Art and Mothering. Routledge, 2012.

hooks, bell: Rethinking the Nature of Work. In: Feminist Theory - From Margin to Center. Pluto Press, 2000.

**040647 Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage**  
Glückliche Tage. / Happy days. Seminar in preparation for an exhibition in the Museum unter Tage

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, Beginn: 20.04.2023

Sondertermin: 3. Mai 2023, 19 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Eintauchen in die Kunst im Museum unter Tage

TN-Zahl: max. 25

Mit dem Begriff Glück verbindet man zeitlich begrenzte Ausnahmesituationen. Glück ist nicht alltäglich. Was für Kunstwerke entstehen, wenn gewohnheitsmäßige Abläufe unterbrochen werden und günstige Fügungen im Leben von Künstler\*innen für eine gewisse Zeit die Oberhand gewinnen? Und lässt sich das Glück befördern, indem man versucht, entsprechende Rahmenbedingungen herzustellen? Häufig sind programmierte Formen des Glücks mit dem Reisen verbunden oder der Verlegung des Künstler\*innenateliers/Arbeitsschwerpunkts in eine Region der Welt, die idyllischer ist als der jeweilige Herkunftsort. Italien wurde von vielen Generationen deutscher Kulturschaffender – von Dürer bis Hans von Marées, von Goethe bis Hans-Werner Henze – als Sehnsuchtsort bereist.

Das Seminar bereitet eine Ausstellung zur Gegenwartskunst im Museum unter Tage vor, die im kommenden Jahr eröffnet. Mit ihr verfolgen wir einen produktionsästhetischen Ansatz, der danach fragt, inwieweit sich die Herstellung von Kunstwerken wandelt, wenn sich die äußeren Bedingungen grundlegend verändern.

Der Ausstellungstitel Glückliche Tage wurde von Samuel Becketts Theaterstücke gleichen Namens angeregt, das das Glück allerdings nur mehr als entfernte Erinnerung aufruft.

**Einführende Literatur:**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschbuch248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Ernst-Heidenreich, Michael: Irritation des Selbstverständlichen. Eine theoretisch-empirische Annäherung an eine Soziologie situativer Nichtalltäglichkeit, Wiesbaden/Heidelberg, Springer VS 2019

Ruppert, Wolfgang: Künstler! Kreativität zwischen Mythos, Habitus und Profession, Wien, Böhlau Verlag 2018

Schwab, Andreas: Zeit der Aussteiger. Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità, München, C.H. Beck 2021

**040648 Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart**  
Research - Formulate - Present. Journalistic approaches to the Museum of the Present

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, Bibliothek Situation Kunst, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln

TN-Zahl: max. 25

In dem Seminar stellen wir uns die Frage, welchen Stellenwert der Kulturjournalismus der Gegenwart besitzt. Dazu treffen wir uns mit renommierten Journalist\*innen, die regional, überregional und national für Tageszeitungen, Zeitschriften, Online-Formate oder das Radio über Themen der Kunst berichten. Wie sieht ihre tägliche Arbeit aus? Kann man das Handwerk des Kulturjournalismus erlernen? Über welchen Einfluss verfügen sie? Und wie haben sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren verändert?

Die praktische Arbeit am Text steht im Vordergrund: Anstelle von Referaten entstehen für jeden unserer Termine Beiträge in dem Format, das unsere Partner\*innen benutzen. Das können Reportagen sein, für die eine ausführliche Recherche notwendig ist, oder kürzere Texte, die vor Ort in den Redaktionen entstehen.

**Einführende Literatur:**

Georg Imdahl: Bildende Kunst, modern, in: Edmund Schalkowski: Rezension und Kritik, Konstanz 2005, S. 151-160.

Hildegard Kernmayer u. Simone Jung (Hg.): Feuilleton. Schreiben an der Schnittstelle zwischen Journalismus und Literatur, Bielefeld 2017.

**040651 Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II**  
Colonialism/Modernism 1879-1950 II

**Prof. Dr. Anne Söll**

Di. 14-16, GA 04/149, Beginn: 18.04.2023

Im Anschluss an das Seminar im Wintersemester 2022/23, in dem es um das Verhältnis zwischen Kolonialismus und Kunstproduktion aus Sicht westlicher Künstler:innen ging, soll es in diesem Seminar um die Kunstproduktion von Künstler:innen aus den europäischen Kolonien und afro-amerikanischen Künstlerinnen in den USA zwischen 1879-1950 gehen. Wie verarbeiten diese Künstler:innen die Kolonialherrschaft? Welches Verhältnis entwickeln diese zu den unterschiedlichen Kunstrichtungen des aufkommenden Modernismus? Wie werden indigene Kunsttraditionen in den Arbeiten der Künstler:innen aufgerufen und verarbeitet? Wie positionieren sich diese Künstler:innen auf dem westlichen Kunstmarkt? Mit welchen Mitteln bauen diese Künstler:innen Netzwerke abseits der westlichen Kunstwelt (z.B. durch Kunstzeitschriften) auf? Den ersten Teil des Seminars werden wir mit der Diskussion von grundlegenden Texten verbringen, die von ALLEN gelesen werden. Statt Referaten werden die Teilnehmer:innen Plakate (8 CP) zu ausgesuchten Themen anfertigen. 2 CP werden für Analyse und Präsentation einer der angesetzten Texte vergeben.

**Einführende Literatur:**

Christian Kravagna, Transmoderne: eine Kunstgeschichte des Kontakts, Berlin 2017.

Victoria Schmidt-Linsenhoff, Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16-21. Jahrhundert, Marburg 2020.

Celeste-Marie Bernier, African American visual Art: From Slavery to the present, Chapel Hill 2009.

Larry Silver (Hg.), Canons and Value: Ancient to modern, Los Angeles 2019.

## **Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

### **Neue Fotoforschung**

**Prof. Dr. Steffen Siegel**

Beginn (Vorbereitung): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr  
Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023  
Raum: 2.11

Nicht allein fotografische Bilder werden fortlaufend in bemerkenswerter Geschwindigkeit produziert. Ganz scheint es so, als wolle der wissenschaftliche Diskurs zur Fotografie mit einer solchen Entwicklung mithalten. Denn längst ist die Zahl an Publikationen, die sich theoretisch wie historisch für das Fotografische interessieren, unüberschaubar geworden. Ein Seminar zu „Neuer Fototheorie“ kann also gar nicht anders als einen kleinen Ausschnitt aus sehr viel umfassenderen Debatten in den Blick nehmen. Gerade dies aber ist die Idee: Im Sinne eines „Journal Club“ sollen neue Texte nicht entlang eines bestimmten thematischen Schwerpunkts ausgewählt werden, gesucht wird statt dessen eine große Breite möglicher Fragestellungen und Thesen, die gegenwärtig zur Fotografie publiziert werden.

Das Seminar soll dazu dienen, wichtige Neuerscheinungen der Fotografie-Forschung miteinander kritisch zu diskutieren. Zur Debatte stehen sowohl Texte mit einem ästhetischen, bildtheoretischen bzw. systematischen Fokus als auch solche mit einem eher historiografisch gefassten Interesse. Die Auswahl der Aufsätze bzw. Kapitel wird dabei so getroffen, dass jeder Text einerseits eine Einführung in zentrale thematische Felder der zeitgenössischen Forschung darstellt, andererseits aber auch dazu dienen kann, grundlegende methodologische Fragen miteinander zu besprechen. Zu Beginn des Semesters stehen alle Texte in einem PDF-Reader zur Verfügung.

Leistungsnachweis: Textpräsentation und Kurzkritik.

#### **Literaturhinweise:**

Den besten Überblick über jüngste Debatten zur Fotografie (inklusive Rezensionen aktueller Bücher und Ausstellungen) bieten die neuesten Jahrgänge der einschlägigen wissenschaftlichen Periodica. Diese fortlaufend genau im Blick zu behalten ist eine Empfehlung auch weit über diesen Kurs hinaus. Genannt seien hier nur die wichtigsten unter ihnen: „History of Photography“, „Fotogeschichte“\*, „Photography & Culture“, „Photographies“, „PhotoResearcher“, der „Rundbrief Fotografie“\*, „Photographica“ sowie das Jahrbuch „Transbordeur“. Alle Titel finden sich in der Universitätsbibliothek, die mit Sternchen markierten außerdem auch im Leseraum.

### **Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild-Generatoren**

**Prof. Dr. Markus Rautzenberg**

Beginn: 3. April 2023  
Mo, 11–12.30 Uhr  
Raum: 2.15

„Stable Diffusion“ oder „Midjourney“ heißen jene KI-basierten Text-zu-Bild-Generatoren, welche die momentane Diskussion bestimmen und abermals Urängste vor der Abschaffung diverser Berufe, diesmal aus dem Gestaltungs- und Kunstbereich, schüren. Ob diese aus Big-Data geschöpften Amalgamierungen von schon vorhandenem Bildmaterial aber nun Produktfotografie und andere Gestaltungsprozesse überflüssig machen, ist dabei aber vermutlich nicht die eigentliche Frage. Das Interessante ist, dass hier Bilder nicht mehr, wie im Computer ja von Anfang an möglich, aus „Code“ gemacht sind, ihren Ausgang also nicht von formalen (Programmier-)sprachen, sondern von natürlichen Sprachen nehmen. Dieser Schritt führt zu einer möglichen Re-Perspektivierung des durch die Bildwissenschaften der letzten dreißig Jahre so prominent ausgetragenen Spannungsverhältnisses von Text und Bild. Jenseits des Grabens zwischen linguistic- und iconic-turn kommt wieder in den Blick, wie eng miteinander verwoben Sprache und Bildlichkeit eigentlich von sind. Im Seminar

werden wir vor diesem Horizont daher Techniken des Imaginären von der Antike bis zur Gegenwart betrachten und daraufhin prüfen, wie aus Sprache Bilder entstehen. Dabei wird uns stets die Frage beschäftigen, welche Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten zwischen Imagination und Image-Generierung bestehen. Themen die auf diesem Weg u.a. zur Sprache kommen werden: Ekphrasis, Metapher, Freuds Theorie der Traumarbeit, antike Memorialtechniken, die Exerziten des Ignatius von Loyola, Schriftbildlichkeit, Evokation, Haiku als „Sprachfotografie“.

**Literaturhinweise:**

Texte werden zu Beginn und im Verlauf des Semesters online zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung empfohlen: Friedrich Kittler: Optische Medien, Berlin 2002.



## Kolloquien | Colloquiums

**040670 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Ulrich Rehm**

Termine nach Vereinbarung

**040671 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Termine nach Vereinbarung

**040672 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Annette Urban**

Termine nach Vereinbarung

**040673 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Änne Söll**

Termine nach Vereinbarung

**040674 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Termine nach Vereinbarung

## 2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte Modulübersicht SoSe 2023

### Modul 1

040605	Übung: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Marchal
040610	Propädeutikum: Bildkünste	Bremer
040611	Propädeutikum: Architektur	Northemann

### Modul 2

#### Modul 2 b

040613	Architekturtraktate und Tafelwerke zur Baukunst – Lektürekurs	Tjarks
040616	Sehen und Verstehen von Architektur zwischen Rhein und Ruhr – Übung vor Originalen	Tjarks

#### Modul 2 c

040614	Ausstellungsanalyse – Lektürekurs	Bremer   Sigler
040617	Ausstellungsanalyse – Übung vor Originalen	Bremer   Sigler

### Modul 3 (Mittelalter) (VL + GS oder GS + GS)

#### Grundseminare:

040620	Kirchenbau und Liturgie in Byzanz 12.05.23, 12-15 Uhr Einführung per Zoom mit Pause; 17.07., 14-18 Uhr; 18.07., 9-18 Uhr; 19.07., 9-13 Uhr, jeweils mit Pausen	Asutay-Effenberger
040621	Noch kein Titel	N.N.
040622	Noch kein Titel	N.N.
040623	Kreuzigung, Beweinung, Pietà 1200-1550 Di. 12-14	Vlachos

### Modul 4 (Frühe Neuzeit) (VL + GS oder GS + GS)

#### Vorlesung:

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
--------	---	---------

#### Grundseminare:

040623	Kreuzigung, Beweinung, Pietà 1200-1550 Di. 12-14	Vlachos
040624	Perspektive als symbolische Form in der Frühen Neuzeit Mi. 14-16	Chichester
040625	Bild und Raum. Profane Wandbildprogramme (16.-17. Jh.) Do. 10-12	Behrmann

## **Modul 5 (Moderne) (VL + GS oder GS + GS)**

### **Vorlesung:**

040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban
--------	-------------------------	---

### **Grundseminare:**

040626	Museen, Opernhäuser, Fabriken...: neue Bauaufgaben 19. + frühes 20. Jh. Fr. 16-18	Tjarks
040628	Theorie und Praxis der zeitgenössischen Performance Mo. 14-16	Sigler
040629	Alte und neue Theorien der Fotografie Di. 16-18	Söll/Wandhoff
040630	Einheit und Fragment. Konzepte in der Kunst und Theorie im 20. und 21. Jahrhundert Blockveranstaltung 24.07.-26.07., jeweils 10-17 Uhr in GA 6/62	Holzmann

## **Modul 6 (Mittelalter) (VL + HS oder HS + HS)**

### **Hauptseminare:**

040635	Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai) Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl)	Rehm/Lubich
040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou

## **Modul 6 (Frühe Neuzeit) (VL + HS oder HS + HS)**

### **Vorlesung:**

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
--------	---	---------

### **Hauptseminare:**

040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne	Behrmann

Mi. 16-18

- |        |  |            |
|--------|--|------------|
| 040639 | Manieristische Architektur in Europa<br>Do. 16-18      | Tjarks     |
| 040640 | Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung<br>Do. 12-14 | Chichester |

### Modul 7 (Moderne) (VL + HS oder HS + HS)

#### Vorlesung:

- |        |                         |   |
|--------|-------------------------|---|
| 040603 | Moderne(n)<br>Mi. 18-20 | Marchal/<br>Northemann/<br>Heinzelmann/<br>Söll/Urban |
|--------|-------------------------|---|

#### Hauptseminare:

- |        |  |               |
|--------|--|---------------|
| 040640 | Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung<br>Do. 12-14   | Chichester    |
| 040641 | Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.)<br>Mo. 10-12  | Northemann    |
| 040642 | Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)<br>Di. 16-18  | Marchal       |
| 040643 | Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage)<br>Mi. 14-16  | Degner        |
| 040644 | Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert<br>Mi. 10-12  | Urban         |
| 040645 | Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze<br>Do 10-12   | Urban         |
| 040646 | Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960<br>05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung);<br>10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;<br>23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung                              | Söll/Andresen |
| 040647 | Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage<br>Do. 14-16  | Heinzelmann   |
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart<br>Aufaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln | Heinzelmann   |

## 2-Fächer Master Kunstgeschichte Modulübersicht SoSe 2023

### Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban

#### Hauptseminare:

040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960	Söll/Andresen

05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung);  
 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung  
 „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;  
 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung

- |        |   |             |
|--------|---|-------------|
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart<br>Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, Bibliothek Situation Kunst, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln | Heinzelmann |
| 040651 | Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II<br>Di. 14-16   | Söll        |

## Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

### Hauptseminare:

- |        |   |             |
|--------|---|-------------|
| 040647 | Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage<br>Do. 14-16   | Heinzelmann |
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart<br>Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln | Heinzelmann |
| 040649 | Mining the Museum: Kunstgeschichten perspektivieren zusammen mit Lynn Rother, Professur für Provenienzstudien, Leuphana Lüneburg<br>Online: Freitags, 14.4., 12.5., 16.6., jeweils 10.15-11.45 Uhr<br>Di., 11.7., ab 17 Uhr, Mi. 12.7., 14-20 Uhr; Do. 13.7., 10-18 Uhr; Fr. 14.7., 10-20 Uhr                         | Behrmann    |
| 040650 | Baudenkmal und Umweltschutz<br>Fr. 14-16, auch 14-18  | Hanke       |

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

## Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS)

### (Mittelalter)

### Hauptseminare:

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 040635 | Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai)<br>Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl) | Rehm/Lubich    |
| 040636 | Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture<br>Do. 10-12  | Voulgaropoulou |

040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
--------	--	----------------

**Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS)**

**(Frühe Neuzeit)**

**Vorlesung:**

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
--------	--	---------

**Hauptseminare:**

040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester

**Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS)**

**(Moderne)**

**Vorlesung:**

040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban
--------	-------------------------	---

**Hauptseminare:**

040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal,	Degner

	letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Aufaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

## **Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)**

### **Kolloquien:**

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal

### **Hauptseminare:**

040635	Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai) Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl)	Rehm/Lubich
040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games	Voulgaropoulou



	and Popular Culture Do. 10-12	
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

## 1-Fach Master Kunstgeschichte Modulübersicht SoSe 2023

### Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban

#### Hauptseminare:

040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960	Söll/Andresen

05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung);  
 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung  
 „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;  
 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung

- |        |   |             |
|--------|---|-------------|
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart<br>Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln | Heinzelmann |
| 040651 | Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II<br>Di. 14-16   | Söll        |

## **Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)**

### **Hauptseminare:**

- |        |   |             |
|--------|---|-------------|
| 040647 | Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage<br>Do. 14-16   | Heinzelmann |
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart<br>Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln | Heinzelmann |
| 040649 | Mining the Museum: Kunstgeschichten perspektivieren zusammen mit Lynn Rother, Professur für Provenienzstudien, Leuphana Lüneburg<br>Online: Freitags, 14.4., 12.5., 16.6., jeweils 10.15-11.45 Uhr<br>Di., 11.7., ab 17 Uhr, Mi. 12.7., 14-20 Uhr; Do. 13.7., 10-18 Uhr; Fr. 14.7., 10-20 Uhr                         | Behrmann    |
| 040650 | Baudenkmal und Umweltschutz<br>Fr. 14-16, auch 14-18  | Hanke       |

**oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum**

## **Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS)**

### **(Mittelalter)**

### **Hauptseminare:**

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 040635 | Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai)<br>Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl) | Rehm/Lubich    |
| 040636 | Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture<br>Do. 10-12  | Voulgaropoulou |
| 040637 | European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval   | Voulgaropoulou |

and Pre-Modern Western Art and Culture  
Di. 10-12

#### **Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS)**

##### **(Frühe Neuzeit)**

###### **Vorlesung:**

040602 Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen,  
Grenzen, neue Ansätze  
Mi. 12-14 Jöchner

###### **Hauptseminare:**

040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval  
and Pre-Modern Western Art and Culture  
Di. 10-12 Voulgaropoulou

040638 Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne  
Mi. 16-18 Behrmann

040639 Manieristische Architektur in Europa  
Do. 16-18 Tjarks

040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung  
Do. 12-14 Chichester

#### **Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS)**

##### **(Moderne)**

###### **Vorlesung:**

040603 Moderne(n)  
Mi. 18-20 Marchal/  
Northemann/  
Heinzelmann/  
Söll/Urban

###### **Hauptseminare:**

040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung  
Do. 12-14 Chichester

040641 Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.)  
Mo. 10-12 Northemann

040642 Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf  
die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal,  
letzte Septemberwoche - 8 Tage)  
Di. 16-18 Marchal

040643 Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der  
historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978)  
(vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal,  
letzte Septemberwoche - 8 Tage)  
Mi. 14-16 Degner

040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

### **Modul VI (Übung) (MS + MS)**

040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040649	Mining the Museum: Kunstgeschichten perspektivieren zusammen mit Lynn Rother, Professur für Provenienzstudien, Leuphana Lüneburg Online: Freitags, 14.4., 12.5., 16.6., jeweils 10.15-11.45 Uhr Di., 11.7., ab 17 Uhr, Mi. 12.7., 14-20 Uhr; Do. 13.7., 10-18 Uhr; Fr. 14.7., 10-20 Uhr	Behrmann
040650	Baudenkmal und Umweltschutz Fr. 14-16, auch 14-18	Hanke

### **Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Mittelalter)**

#### **Hauptseminare:**

040635	Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai) Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl)	Rehm/Lubich
040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou

### **(Frühe Neuzeit)**

#### **Vorlesung:**

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
--------	--	---------

#### **Hauptseminare:**

040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester

### **(Moderne)**

#### **Vorlesung:**

040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban
--------	-------------------------	---

#### **Hauptseminare:**

040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal

040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

### **Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)**

#### **Kolloquien:**

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal

#### **Hauptseminare:**

040635	Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai) Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer*innenzahl)	Rehm/Lubich
040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games	Voulgaropoulou

	and Popular Culture Do. 10-12	
040637	European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12	Voulgaropoulou
040638	Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18	Behrmann
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Aufaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll



**1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart  
Modulübersicht SoSe 2023**

**Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)**

**Vorlesung:**

040602	Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14	Jöchner
040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban

**Hauptseminare:**

040636	Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games and Popular Culture Do. 10-12	Voulgaropoulou
040639	Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18	Tjarks
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart	Heinzelmann

Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln

040651 Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Söll  
Di. 14-16

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Neue Fotoforschung Siegel  
Beginn (Vorbereitung): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr  
Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von Rautzenberg  
der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr

**Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)**

**Hauptseminare:**

040647 Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Heintelmann  
Ausstellung im Museum unter Tage  
Do. 14-16

040648 Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge Heintelmann  
zum Museum der Gegenwart  
Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, Bibliothek Situation Kunst, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln

040649 Mining the Museum: Kunstgeschichten perspektivieren Behrmann  
zusammen mit Lynn Rother, Professur für Provenienzstudien,  
Leuphana Lüneburg  
Online: Freitags, 14.4., 12.5., 16.6., jeweils 10.15-11.45 Uhr  
Di., 11.7., ab 17 Uhr, Mi. 12.7., 14-20 Uhr; Do. 13.7., 10-18 Uhr; Fr. 14.7., 10-20 Uhr

040650 Baudenkmal und Umweltschutz Hanke  
Fr. 14-16, auch 14-18

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

**Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS)**

**(Mittelalter)**

**Hauptseminare:**

040635 Aachen, Lüttich, Stavelot - Aspekte niederlothringischer Kunst, Kultur Rehm/Lubich  
und Geschichte im Hochmittelalter (mit Exkursion vom 18.–20. Mai)  
Mo. 14-16 (beschränkte Teilnehmer\*innenzahl)

040636 Gaming the Middle Ages: (Neo-)Medievalism in Video Games Voulgaropoulou  
and Popular Culture  
Do. 10-12

040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12 Voulgaropoulou

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr Rautzenberg

**(Frühe Neuzeit)**

**Vorlesung:**

040602 Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze Mi. 12-14 Jöchner

**Hauptseminare:**

040637 European Orientalisms: Imagining the East in Late Medieval and Pre-Modern Western Art and Culture Di. 10-12 Voulgaropoulou

040638 Furcht, Mitleid, Sympathie. Emotionen in den Bildkünsten der Vormoderne Mi. 16-18 Behrmann

040639 Manieristische Architektur in Europa Do. 16-18 Tjarks

040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14 Chichester

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr Rautzenberg

**Modul IV: Moderne seit 1750 (VL + MS oder MS + MS)**

**Vorlesung:**

040603 Moderne(n) Mi. 18-20 Marchal/  
Northemann/  
Heinzelmann/  
Söll/Urban

**Hauptseminare:**

040640 Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14 Chichester

040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr

Rautzenberg

**Modul V: 19./20. Jahrhundert (VL + MS oder MS + MS)**

**Vorlesung:**

040603	Moderne(n) Mi. 18-20	Marchal/ Northemann/ Heinzelmann/ Söll/Urban
--------	-------------------------	---

**Hauptseminare:**

040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Neue Fotoforschung

Beginn (Vorbesprechung): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr  
Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023  
Raum: 2.11

Siegel

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von  
der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr

Rautzenberg

## Modul VI: Kunst und Architektur nach 1960 (VL + MS oder MS + MS)

### Vorlesung:

040603 Moderne(n)  
Mi. 18-20

Marchal/  
Northemann/  
Heinzelmann/  
Söll/Urban

### Hauptseminare:

040644 Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten:  
Skulptur im 20./21. Jahrhundert  
Mi. 10-12

Urban

040645 Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze  
Do 10-12

Urban

040646 Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960  
05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung);  
10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung  
„Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;  
23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung

Söll/Andresen

040647 Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer  
Ausstellung im Museum unter Tage  
Do. 14-16

Heinzelmann

040648 Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge  
zum Museum der Gegenwart  
Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni  
2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer  
Exkursion nach Köln

Heinzelmann

### Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

Neue Fotoforschung  
Beginn (Vorbesprechung): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr  
Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023

Siegel

Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von  
der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren  
Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr

Rautzenberg

## Modul VII: Neue Medien (VL + MS oder MS + MS)

### Vorlesung:

040603 Moderne(n)  
Mi. 18-20

Marchal/  
Northemann/  
Heinzelmann/  
Söll/Urban

### Hauptseminare:

- |        |  |               |
|--------|--|---------------|
| 040644 | Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten:<br>Skulptur im 20./21. Jahrhundert<br>Mi. 10-12   | Urban         |
| 040645 | Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze<br>Do 10-12   | Urban         |
| 040646 | Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960<br>05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung);<br>10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung<br>„Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“;<br>23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung                                     | Söll/Andresen |
| 040647 | Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer<br>Ausstellung im Museum unter Tage<br>Do. 14-16   | Heinzelmann   |
| 040648 | Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge<br>zum Museum der Gegenwart<br>Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni<br>2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer<br>Exkursion nach Köln | Heinzelmann   |

### Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

- |   |             |
|---|-------------|
| Neue Fotoforschung<br>Beginn (Vorbereitung): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr<br>Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023            | Siegel      |
| Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von<br>der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren<br>Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr | Rautzenberg |

### Modul VIII: Theorien (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

- |        |                         |   |
|--------|-------------------------|---|
| 040603 | Moderne(n)<br>Mi. 18-20 | Marchal/<br>Northemann/<br>Heinzelmann/<br>Söll/Urban |
|--------|-------------------------|---|

#### Hauptseminare:

- |        |   |            |
|--------|---|------------|
| 040640 | Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung<br>Do. 12-14  | Chichester |
| 040641 | Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.)<br>Mo. 10-12   | Northemann |
| 040642 | Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf<br>die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal,<br>letzte Septemberwoche - 8 Tage)<br>Di. 16-18 | Marchal    |

040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Aufaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

Neue Fotoforschung Beginn (Vorgespräch): Mi, 5. April 2023, 10.00 Uhr Do, 14–17.30 Uhr: 13.4., 20.4., 27.4., 25.5., 15.6., 6.7.2023	Siegel
Bilder aus Sprache. Techniken des Imaginären von der Ekphrasis zu KI-basierten Text-zu-Bild Generatoren Beginn: 3. April 2023, Mo, 11–12.30 Uhr	Rautzenberg

**Modul IX: Forschungsmethoden (Koll + MS oder MS + MS)**

**Kolloquien:**

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban

040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal
<b>Hauptseminare:</b>		
040640	Wissenschaftliche Bilder. Eine Einführung Do. 12-14	Chichester
040641	Passagenräume der Moderne (19.-frühes 20. Jh.) Mo. 10-12	Northemann
040642	Gustave Courbet. Brennglas der Moderne (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Di. 16-18	Marchal
040643	Positionen der Avantgarde: ein Überblickseminar ausgehend von der historischen Ausstellung "Paris - Berlin: 1900 - 1933" (Centre Pompidou, 1978) (vorbereitend auf die Großexkursion nach Paris mit Stephanie Marchal, letzte Septemberwoche - 8 Tage) Mi. 14-16	Degner
040644	Vom immateriellen Volumen zu digitalen Artefakten: Skulptur im 20./21. Jahrhundert Mi. 10-12	Urban
040645	Digitale Ko-Kreation II: Künstlerische und institutionelle Ansätze Do 10-12	Urban
040646	Care-Arbeit als Thema der Kunst seit 1960 05.05.23, 10-16 Uhr: Vorbereitungstermin (Lektüresitzung); 10.-12.05.23: Teilnahme an der internationalen Tagung „Cooking, Cleaning, Caring. Care work as a global issue in contemporary art“; 23.06.23., 10-16 Uhr: Referatssitzung	Söll/Andresen
040647	Glückliche Tage. / Happy days. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do. 14-16	Heinzelmann
040648	Recherchieren – Formulieren – Präsentieren. Journalistische Zugänge zum Museum der Gegenwart Auftaktveranstaltung Fr. 21.04.2023, 14-16 Uhr; 12. Mai 2023, 26. Mai. 2023, 9. Juni 2023, 23. Juni 2023, 7. Juli 2023, jeweils freitags 12-16 Uhr, mit einer Exkursion nach Düsseldorf und einer Exkursion nach Köln	Heinzelmann
040651	Kolonialismus/Moderne 1879-1950 II Di. 14-16	Söll